

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 34 | Freitag, 24. August 2018

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir verkaufen
erfolgreich
Ihre Immobilie!



ENGEL & VÖLKERS

Shop Goldküste
Tel. +41 43 210 92 30
Meilen@engelvoelkers.com

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Schulanlage Feldmeilen –
Eröffnungsfest des
Neubaus



Markierungen auf der
Dorfstrasse – Interview
mit Gemeinderat
Peter Jenny



Abstimmungen
am Sonntag,
23. September 2018

Ein Schulhaus für zeitgemässes Lernen

Grosses Einweihungsfest an diesem Wochenende



Im neuen Schulhaus Feldmeilen wurde vor zehn Tagen noch eingerichtet: Der Bau ist fertig, nun ging es an die Detailarbeit. Der Meilener Anzeiger durfte einen Blick in die Räume werfen, die seit Anfang dieser Woche von den Feldner Schulkindern benutzt werden.

Sorgfältig knüpft Primarlehrer Steven Walser ein Stück Schnur als Aufhänger an die laminierten Namenstafelchen seiner Zweitklässler: In einer Woche, am 20. August, beginnt der Unterricht im nagelneuen Schulhaus Feldmeilen. Alle Lehrer sind nun dabei, ihre Schulzimmer nach ihrem Gusto und ihrem Unterrichtsstil entsprechend einzurichten. Bei Steven Walser werden Weltraum und Planeten im kommenden Schuljahr eine wichtige Rolle spielen, dementsprechend hängen bereits Fotos aus dem All an den Wänden.

Selber mitgestalten

Das 72 Quadratmeter grosse Klassenzimmer mit direkt anschliessendem Gruppenraum und vorgela-



Alle 324 Feldmeilemer Primarschüler besuchen seit Anfang dieser Woche das neue Schulhaus.

Foto: MAZ

gerter Lernzone wird 20 Kinder beherbergen.

In einer «Thekgarage», einem Möbel auf Rollen, legen sie am Morgen ihren Schultornister ab und legen das Material, das sie benötigen, in eine Plastikbox. Diese nehmen sie mit zu einem der im Raum verteil-

ten Einer-, Zweier- oder Vierertische – es kann jeden Tag ein anderer sein. Es gibt keine fixen Arbeitsplätze für die Kinder mehr, auch Frontalunterricht wird nur noch als Input-Lektion zu Beginn der Stunde erteilt; ansonsten macht Steven Walser, der seit dem letzten Jahr in

Feldmeilen unterrichtet, den Schülern individuelle und differenzierte Lernangebote: «Es ist sehr spannend, hier arbeiten zu dürfen», sagt er. «Als Lehrer kann ich vieles selber mitgestalten.»

Fortsetzung Seite 5

LernOase
LERNEN ZU LERNEN

LERNEN POSITIV
ERFAHREN.

Bahnhofstrasse 12 in Männedorf
079 693 54 57 www.die-lernoase.ch

Ferien-Camp

Herbst, Frühling, Sommer.

- Auch für externe Kinder, ab KiGa bis 4. Klasse
- Mo - Fr ab 7.00 – 18.30 Uhr
- 5 Tage 490 CHF, 4 Tage 400 CHF
- Geschwisterrabatt 30 CHF / Kind
- Auch Einzeltage, 120 CHF
- Treffpunkt Krippe oder Bahnhof



kindertraum-haus.ch
Info/Anmeldungen
www.kindertraum-haus.ch
Unot 22, Tel. 043 844 07 08

Die Krippe
mit Natur

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

HEIMAT
BUCH
MEILEN

WIR SIND STOLZ, DAS
HEIMATBUCH MEILEN
ZU UNTERSTÜTZEN.

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

70 JAHRE
Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Altpapiersammlung Meilen: Am Samstag, 25. August 2018, ab 7.00 Uhr

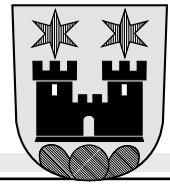
- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar** an der Strasse bereitstellen
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
079 445 74 44, Schwimmclub Meilen

• Nächste Papiersammlung: Samstag, 29. September 2018

Tiefbauabteilung





«Die Stimmberechtigten sollen wissen, zu was sie ja sagen werden»

Interview mit Gemeinderat Peter Jenny

Die drei grossen, roten Musterkreise, die vor bald zwei Wochen auf die Dorfstrasse gemalt wurden, sorgen bei vielen Meilemerinnen und Meilemern für Irritation.

Wir haben den ETH-Bauingenieur und Tiefbauvorsteher Peter Jenny gefragt, was für eine Absicht der Gemeinderat mit dieser so genannten Bemusterung im Zusammenhang mit der geplanten Einführung von Tempo 20 verfolgt und weshalb eine Umgestaltung der Dorfstrasse in eine Begegnungszone vorgesehen ist.

Peter Jenny, trotz Info-Tafeln direkt an Ort und Stelle fragen sich viele Meilemer, was die roten Kreise auf der Dorfstrasse bedeuten. Was ist der Zweck der Markierungen?

Im Verkehrsrichtplan, der am 5. Dezember 2017 durch die Gemeindeversammlung festgesetzt wurde, ist bestimmt, dass die ortsbildprägende Dorfstrasse im Abschnitt Burg- bis Bahnhofstrasse zu einer Begegnungszone umzugestaltet ist. Das entsprechende Projekt wurde



Gemeinderat Peter Jenny erklärt, die Aufwertung der Dorfstrasse müsse endlich angegangen werden. Foto: zvg

am 12. März 2018 an einer Orientierungsversammlung vorgestellt. Mit einer öffentlichen Auflage war die Bevölkerung eingeladen, Einwendungen einzureichen. Im Moment werden diese ausgewertet. Eine Begegnungszone gemäss Strassenverkehrsrecht bedeutet Tempo 20, und gemäss den gesetzlichen Vorgaben sind Massnahmen zur Einhaltung der angeordneten Höchstgeschwindigkeit von 20 Kilometern pro Stunde zu ergreifen. Damit diese Höchstgeschwindigkeit eingehalten wird, ist eine Reduzierung der Fahrbereichsbreite geplant. Die farbigen Kreise, die jetzt in verschiedenen Ausgestaltungen als Muster aufgemalt wurden, sind eine weitere geplante Massnahme, die die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf die erlaubte Geschwindigkeit aufmerksam machen soll.

Hätte es dafür auch andere mögliche Massnahmen gegeben? Die farbigen Kreise sind neben Baumrabbatten ein wichtiges Gestaltungselement des zukünftigen Strassenraums. Eine Alternative zu den farbigen Kreisen wären Vertikal- und Horizontalversätze. Diese erfüllen jedoch die Vorstellungen des Gemeinderats bezüglich eines flüssigen Verkehrsablaufs klar nicht. Mit den vorgeschlagenen Verkehrsberuhigungselementen konnten die Bedenken der Kantonspolizei ausgeräumt werden, die sie betreffend Geschwindigkeitseinhaltung geäussert hatte.

Wieso hat sich die Gemeinde dafür entschieden, diese Bemusterung durchzuführen? Die besagten Kreise waren schon im Rahmen der öffentlichen Auflage nach §13 Strassengesetz sowie in der dazugehörigen Orientierungs-

versammlung anhand von Plänen und Visualisierungen vorgestellt worden. Die Wirkung der farbigen Kreise im realen Raum kann weder auf einem Plan noch in einer Visualisierung simuliert werden. Damit das geeignete Muster und die passende Farbe für die Kreise gefunden werden kann, wurde diese Bemusterung durchgeführt. Bei Hochbauprojekten werden Bemusterungen als Teil einer sorgfältigen Planung standardmässig ausgeführt. Damit kommt der Gemeinderat seiner Verantwortung nach, die er im Rahmen eines solchen Millionenprojekts trägt. Die Kosten für die jetzt erstellten Musterkreise belaufen sich auf rund 20'000 Franken.

Was entgegnen Sie Skeptikern des Projekts?

Die Dorfstrasse inklusive Werkleitungen ist mittlerweile in einem sehr schlechten Zustand und muss kurzfristig umfassend saniert werden. Es wäre deshalb eine verpasste Chance und würde zudem dem Verkehrsrichtplan widersprechen, die Aufwertung der Dorfstrasse nun nicht anzugehen. Die Bemusterung mit den Farbkreisen gehört aus Sicht des Gemeinderats zu einem verantwortungsvollen Planungsprozess. Im Rahmen des Projekts wird zudem unter anderem beurteilt, wie sich die Einführung der «Begegnungszone Dorfstrasse» auf die Bruechstrasse auswirken würde, und es werden flankierende Massnahmen angedacht. Dies ist eine Weiterführung der transparenten Kommunikationspolitik des Gemeinderats. Die Stimmberechtigten sollen schlussendlich wissen, zu was sie ja sagen werden.

Wie lange bleiben die Kreise bestehen? Wie sieht der – provisorische – Zeitplan aus? Die farbigen Kreise bleiben bis zum Baubeginn der nun dringend anstehenden Sanierung und Aufwertung der Dorfstrasse. Im Herbst 2018 ist die Projektauflage nach §16/17 Strassengesetz vorgesehen. Nach Erlangung der Rechtskraft des Projekts werden die Stimmbürger über den Objektkredit abstimmen können. Im besten Fall ist in der Folge mit einem Start der Sanierungen in der zweiten Hälfte 2019 zu rechnen.

Würde es bei Annahme der Vorlage noch weitere solche Kreise auf der Dorfstrasse geben? Wie viele? Im aktuellen Projektstand ist rund ein Dutzend farbige Kreise vorgesehen. /ka

Abstimmungen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 23. September 2018

in Meilen folgende folgende Abstimmungen statt:

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege
2. Volksinitiative vom 26. November 2015 «Für gesunde sowie umweltfreundliche und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»
3. Volksinitiative vom 30. März 2016 «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle.»

Kantonale Vorlagen

1. Kantonale Volksinitiative «Film- und Medienförderungsgesetz»
2. Kantonale Volksinitiative «Wildhüter statt Jäger»
3. Kantonale Volksinitiative «Stoppt die Limmattalbahn – ab Schlieren! (Verzicht auf die zweite Etappe)»

Kantonale kirchliche Vorlage

Teilrevision der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Zürich

Kommunale Vorlagen

1. Interkommunale Vereinbarung (IKV) zwischen der politischen Gemeinde Meilen und der politischen Gemeinde Uetikon am See betreffend Zusammenschluss der Energie und Wasser Meilen AG, der Energie Uetikon AG sowie der Wasser Uetikon AG per 1. Januar 2019 zur Infrastruktur Zürichsee AG (iNFRA)
2. Neuer Art. 53 der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Meilen
3. Totalrevision der Statuten des Zweckverbands Abwasserreinigungsanlage Meilen-Herrliberg-Uetikon am See (ARA)
4. Revision Art. 23 der Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Meilen

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungs-sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:

Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten.

Gemeindeverwaltung Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: Gemeindeverwaltung Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen. Projektverfasser: Marti + Dietschweiler AG, Postgasse 6, 8708 Männedorf:

Neubau Unterflursammelstelle mit sieben Einwurfstellen (vier Glas, eine Alu/Stahlblech, eine Textil, eine Reserve), Kat. Nr. 10597, Feldgüetliweg/Höschstrasse, 8706 Meilen (WG 2.8)

Die Baugesuche liegen während zwanzig Tagen ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubteilung



Schönheit ist kein Zufall.

- Anti Aging • Hautprobleme
- Chemisches Peeling • Faltenbehandlung • Fibroblastertechnologie (nichtinvasiv) • Lidstraffung ohne OP
- Waxing • Microneedling-Mesotherapie • Wake Up-Behandlung
- Kosmetik • Lash Lifting • Manicure
- Bio-Facelifting • Bio-Handlifting

Ich freue mich auf Sie!
Gladys Mariani Gähwiler

079 914 77 98

Bahnweg 133, 8706 Meilen
info@gladysmedicalbeauty.ch
www.gladysmedicalbeauty.ch

Beerdigungen

Glarner-Hiestand, Lydia

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 10. August 1933, gestorben am 19. August 2018. Die Abdankung findet am Montag, 27. August 2018, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen ZH statt.

Erteilte Baubewilligungen im 2. Quartal 2018

An den Sitzungen vom 15. Mai, 29. Mai, 12. Juni, 10. Juli, 24. Juli und 7. August 2018 hat die Baubehörde folgende Baubewilligungen erteilt:

- Bauherrschaft: Politische Gemeinde Meilen, Abteilung Liegenschaften, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für einen Umbau bzw. eine Sanierung des Kiosk- und Garderoben-Gebäudes (inkl. WC-Anlage) Vers.-Nr. 1163, beim Strandbad «Ländeli»;
- Bauherrschaft: Wunderly Immobilien- und Verwaltungs AG, Winkelstrasse 20, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für einen Umbau bzw. die Sanierung des Gebäudes Vers.-Nr. 271 (teilweise Nutzungsänderung Gewerbe zu Wohnen, energetische Sanierung), Seestrasse 536;
- Bauherrschaft: Wunderly Immobilien- und Verwaltungs AG, Winkelstrasse 20, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für eine Sanierung des Bootshauses bei Vers.-Nr. 273, Seestrasse 536;
- Bauherrschaft: Michèle Balmer, Streulistrasse 18, 8032 Zürich, baurechtliche Bewilligung für die Nutzungsänderung bzw. den Umbau (anstelle Galerie, neu Wohnung) des Gebäudes Vers.-Nr. 162 auf dem Grundstück Kat. Nr. 12399, Schwabachstrasse 50;
- Bauherrschaft: Pferdesport Pfannenstiel AG, baurechtliche Bewilligung für die Beleuchtung des Allwetter-Reitplatzes Pfannenstiel (sechs Masten mit LED-Scheinwerfer, Höhe bis 8m/Lichtpunkt 7.5m) an der Stuckstrasse/Alter Herrenweg, Kat. Nr. 11176;
- Bauherrschaft: Armin Meyer, Seestrasse 790, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für den Neubau bzw. der Errichtung eines Einfahrtstors zum Grundstück, Seestrasse Nr. 790;
- Bauherrschaft: Andreas und Martina Csendes, Bruechstrasse 169, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für den Umbau/Anbau betreffend das (Doppel-) Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1466 auf dem Grundstück Kat. Nr. 3288, Bruechstrasse 169;
- Bauherrschaft: Chrono Immobilien AG, Hinterbergstrasse 18, 6330 Cham, baurechtliche Bewilligung für den Neubau eines Mehrfamilienhauses (drei Wohneinheiten) mit separatem Autolift/Tiefgarage (inkl. Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1478) auf dem Grundstück Kat. Nr. 8176, Feldgüetliweg 178;
- Bauherrschaft: Walter Giger, Bruechstrasse 154, 8706 Meilen und Herr Rolf Giger, Obere Matt 1 e, 8713 Uerikon, baurechtliche Bewilligung für den Umbau eines Mehrfamilienhauses (sechs Wohneinheiten unter Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 2066) Im Chrummacher 7;
- Bauherrschaft: Oel-Pool AG, Spittelweg 1, 5034 Suhr, baurechtliche Bewilligung für den Ersatz bzw. die Erneuerung der Tankstellen-Reklame «Shell» (Dachband an-/beleuchtet mit «Preis-Anzeigetafel») inklusive der Demontage des bestehenden Leuchtmastes bei der Seebadgarage, Kat. Nr.

- 11382 und Kat. Nr. 6653, Seestrasse 269;
 - Bauherrschaft: Isabella Bartenschlager, Guldenerstrasse 50, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für einen «Ersatzneubau» anstelle des bestehenden Wohnhauses Vers.-Nr. 2142 an der Guldenerstrasse 50/Staldenguert;
 - Bauherrschaft: Dan Dvorak, Tobelweg 21, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für den Umbau/Anbau des Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1246 auf dem Grundstück Kat. Nr. 12177, Tobelweg 21;
 - Bauherrschaft: Werner Bolleter, Auenstrasse 7, 8302 Kloten, nachträgliche baurechtliche Bewilligung für die Nutzungsänderung (anstelle Büro, neu Spielgruppe/Musikunterricht/Mittagstisch, bereits umgenutzt) im Gebäude Vers.-Nr. 94, Obere Kirchgasse 22;
 - Bauherrschaft: Stephan Oechslin, Humrigenstrasse 3, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für den Umbau/Anbau betreffend das Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1208 auf dem Grundstück Kat. Nr. 8253, Humrigenstrasse 3;
 - Bauherrschaft: Dieter Wirth und Frau Simone Stalder Wirth, Gruebstrasse 6, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für den Anbau bzw. die Erweiterung des Nebengebäudes (Geräteraum/gedeckter Sitzplatz/Cheminée) an der Nordostseite des Einfamilienhauses Vers.-Nr. 1734, Gruebstrasse 6;
 - Bauherrschaft: Wasserversorgung Goldingen – Meilen, c/o Gemeindewerke Stäfa, Seestrasse 89, 8712 Stäfa, baurechtliche Bewilligung für einen koordinierten Leitungsersatz (Werkleitungsbau Trinkwasserleitung sowie EW-Leitung), Geissweid/Charrhaltenstrasse bei 28 bis Reservoir Hoheneegg;
 - Bauherrschaft: Kanton Zürich bzw. Baudirektion/Hochbauamt, Baubereich 1, 8090 Zürich, baurechtliche Bewilligung für die Erstellung von sechs Parkplätzen, senkrecht zur Strasse Unter Bruech – zeitlich befristet –, vis-à-vis Untere Bruech 141;
 - Bauherrschaft: Kurt Jordi, Rauchgässli 33, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung Fassadensanierung und Nutzungsänderung (Werkstatt zu Dienstleistung) beim Anbau Nordost, Vers.-Nr. 379 auf dem Grundstück Kat. Nr. 545, Rauchgässli 33;
 - Bauherrschaft: Iris Müller-Crepon, Seestrasse 995, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für den Neubau resp. den Ersatz einer (Doppel-)Garage (inkl. Abbruch Vers.-Nr. 1566) mit Verbindung zur Nordostfassade des Wohnhauses Vers.-Nr. 1555 auf dem Grundstück Kat. Nr. 2666, Seestrasse 987;
 - Bauherrschaft: Gasthof zum Löwen AG, c/o Herr Hans-Peter Stücheli, Seestrasse 595, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für den Anbau eines Containerraums (Südost), die Errichtung einer Informationsstelle sowie die Aufwertung des Nordeingangs beim Gasthof zum Löwen, Vers.-Nr. 414 auf dem Grundstück Kat. Nr. 12390, Seestrasse 595;
 - Svetlana Peklich und Herr Vladimir Nikityuk, In der Au 5, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für die Aufstockung (Attikabereich), des Wohnhauses Vers.-Nr. 2166 und die Errichtung eines Garten- sowie Gewächshauses (Nordost), In der Au 5;
 - Bauherrschaft: Thomas Schlegel und Cornelia Schlegel-Berg, General-Wille-Strasse 50, 8706 Meilen, baurechtliche Bewilligung für eine Sanierung bzw. den Ausbau des Dachgeschosses (Lukarne Südost, drei Dachfenster Südwest/Nordost) beim Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1593, Kat. Nr. 2920, General-Wille-Strasse 50;
 - Bauherrschaft: Salt Mobile SA, Hardturmstrasse 161, 8005 Zürich, baurechtliche Bewilligung für den Neubau einer Mobilfunk-Antennenanlage (4m-Mast verkleidet mit Blitzfangstab sowie Infrastruktur / Equipment-Ausrüstung innerhalb des Daches) betreffend das Gebäude Vers. Nr. 1318 (Bereich Nordost), an der Dollikerstrasse 38, Kat. Nr. 8499.
- Überdies wurden im Rahmen von Anzeigeverfahren, Projektänderungen/Projektpräzisierungen, Feststellungsverfahren, Vorabklärungen etc. zahlreiche formell subdelegierte Geschäfte behandelt.

Besuchen Sie uns auf:
www.meileneranzeiger.ch

Kirchgemeinde St. Martin mit neuer Präsidentin

Die katholische Kirchenpflege hat sich konstituiert



Die Präsidentin der Kirchenpflege, Dr. Azucena Sorrosal Sütterlin; Pfarrer Otmar Bischof; Mitglieder der Kirchenpflege: Christian Raichle, Christian Venghaus, Katrin Preisshofen, Andreas Kopp, Jesús Arias, Vizepräsident Urs Koster (v.l.).
Foto: Ursula Hersperger



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

Die am 17. Juni gewählte katholische Kirchenpflege Meilen hat am 11. Juli ihre erste Sitzung in neuer Zusammensetzung durchgeführt und sich für die Amtsdauer 2018 bis 2022 konstituiert.

Die beiden bisherigen Kirchenpfleger Christian Venghaus, Ressort Liegenschaften, und Jesús Arias, Ressort Personal, behalten weiterhin ihre Zuständigkeiten. Dr. Azucena Sorrosal Sütterlin wurde am Wahlsonntag vom 17. Juni bereits als neue Präsidentin von der Kirchgemeinde gewählt. Katrin Preisshofen (neu) übernimmt das Ressort Soziales und ist gleichzeitig Vertre-

terin im Pfarreirat St. Martin, Christian Raichle (neu) ist für das Ressort Aktuariat zuständig, Andreas Kopp (neu) hat das Ressort Kommunikation inne, und Urs Koster verantwortet das Ressort Finanzen.

Die neue Kirchenpflege mit der neuen Präsidentin an der Spitze ist überzeugt, dass sie zusammen mit dem Pfarrteam und dieser Ressort-Aufteilung sicherstellen kann, dass die Pfarrei St. Martin Meilen weiterhin eine lebendige und aktive Pfarrei und Kirchgemeinde bleibt. Die Kirchenpflege freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, Helfern und Freiwilligen, die das Pfarreileben bereichern. Möge das Gemeindeleben geprägt sein von schönen Begegnungen, stimmungsvollen Feiern und dem christlichen Miteinander. An dieser Stelle herzlichen Dank an die abtretenden Kirchenpfleger Beat Kälin, Bérénice Salim, Véronique Gerber, Stefan Kirsch und Roberto Martullo für ihre geleistete, wertvolle Arbeit in der vergangenen Amtsperiode.

Die wieder respektive neu gewählten Kirchenpfleger danken den Kirchgemeindemitgliedern für das geschenkte Vertrauen und wünschen einen schönen Spätsommer.

/ako

Jetzt unverbindlich
Probekurkationen besuchen.



Angebote für Kinder/Jugendliche

- > ELKi-Turnen (ab 3 Jahren) > Di, 9 Uhr / Di, 10 Uhr / Mi, 10 Uhr
- > VaKi-Turnen (ab 3 Jahren) > 1 Samstag pro Monat, 10 Uhr
- > Kinderturnen (Kiga-Kinder) > Mo, 15.45 Uhr / Di, 15.45 Uhr
- > Mädchenriege 1 (1.-3. Klasse) > Mo, 16.30 Uhr / Di, 17.45 Uhr
- > Mädchenriege 2 (4.-9. Klasse) > Mo, 18.00 Uhr

Angebote für Erwachsene

- > Bauch, Beine Po > Dienstag, 08.00 Uhr
- > bodyART > Donnerstag, 18.30 Uhr
- > Bodytoning > Montag, 20.00 Uhr
- > Fitness > Mittwoch, 20.00 Uhr*
- > Nordic Walking > Mittwoch, 18.30 Uhr
- > Rückenfit > Montag, 19.00 Uhr
- > Sportgruppe für Männer > Mittwoch, 20.00 Uhr
- > TanzFitness > Dienstag, 20.10 Uhr
- > Volleyball 2. Liga Allmend > Donnerstag, 19.40 Uhr
- > Volleyball 2. Liga Feldmeilen > Mittwoch, 20.00 Uhr
- > Volleyball 3. Liga > Montag, 19.40 Uhr

Spezialkurse für Erwachsene

- > Crossfit@The Crossbox Meilen > Montag, 20.00 Uhr
- > Fit mit Yoga > Dienstag, 19.05 Uhr
- > Line Dance > Mittwoch, 19.00 Uhr*

Alle Infos unter: www.sporttreff-meilen.ch
*evtl. Anpassung Startzeit > bitte halten Sie sich an die Zeiten auf der Website.

ZWECKVERBAND ZÜRCHER PLANUNGSGRUPPE PFANNENSTIL

Einladung zur 1. Delegiertenversammlung

vom Mittwoch, 19. September 2018,
20.15 Uhr
im Restaurant Löwen, Jürg-Wille-Saal,
Seestrasse 595, 8706 Meilen

Die Versammlung ist öffentlich.

TRAKTANDEN:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20.6.2018
3. Wahlen für die Amtsdauer 2018 – 2022
- 3.1 Vorstandsmitglieder
- 3.2 Präsident des Vorstandes und der Delegiertenversammlung
- 3.3 Sekretariat
- 3.4 Regionalplaner
- 3.5 Rechnungsprüfungskommission
4. Naturnetz Pfannenstil – Auftrag, Ziele, Strategie 2019 – 2021 – Information
5. Anregungen aus dem Kreis der Delegierten
6. Mitteilungen und Verschiedenes

Vorstand der ZPP

Ratgeber

Strom von der Sonne



Die Erzeugung von Strom auf dem eigenen Dach und vermehrt auch an der Fassade ist aktueller denn je.

Das genaue Potential der eigenen Liegenschaft lässt sich leicht mit dem Solarrechner unter www.sonendach.ch und www.sonnensfassade.ch ermitteln.

Offerten-Check

Wenn der Entscheid für eine Anlage getroffen ist und Offerten vorliegen, kann das Angebot von Energie Schweiz für einen Offerten-Check genutzt werden. Bis zu drei Offerten können analysiert und verglichen werden: www.energieschweiz.ch/solar-offerte-check

Eigenverbrauch

Das Recht auf Eigenverbrauch ist heute gesetzlich garantiert. Als Hauseigentümer können Sie mit dem Eigenverbrauch Ihre Stromkosten senken, indem Sie den eigenen Solarstrom zeitgleich selbst oder durch die Mieter verbrauchen. Der Eigenverbrauch kann beispielsweise durch das automatische Einschalten der Wärmepumpe und Waschmaschine oder das Aufladen der Autobatterie bei Sonnenschein erhöht werden.

Auch der Zusammenschluss angrenzender Grundstücke zu einer Eigenverbrauchsgemeinschaft ist erleichtert worden. Im Leitfadeneigenverbrauch finden Sie detaillierte Informationen: www.swissolar.ch.

Eine weitere Möglichkeit zur Erhöhung des Eigenstromverbrauchs ist die dezentrale Stromspeicherung in Batterien. In einem Einfamilienhaus können damit Eigenverbrauchsanteile bis zu 60 Prozent erreicht werden. Zusätzliche Informationen finden Sie im Merkblatt «PV-Anlagen mit Batterien» auf www.swissolar.ch.

Solarstrom vom Schuldach

Auch ohne eigene Anlage kann lokaler Solarstrom produziert werden. Mit dem Projekt solarMeilen auf dem Dach des Schulhauses Feldmeilen hat Energiestadt Meilen letzte Woche eine Solarstromanlage mit 850 Bezugsrechten realisiert, von der noch 70 Bezugsrechte gekauft werden können. Ein Bezugsrecht kostet 300 Franken für 20 Jahre Bezug von jährlich 100 kWh Energie.

Das Bestellformular ist auf www.meilen.ch (Politik/Energiestadt Meilen/Anlässe, Aktionen) oder auf www.ewmag.ch (Strom/Anteile an Meilemer Solaranlage) zu finden. Auch anlässlich des Einweihungsfestes vom 25. August auf dem Schulhaus erhalten Sie während der Schulhausbesichtigungen weitere Informationen oder können Bezugsrechte bestellen.

**Bettina Ebert Stoll, Energieberaterin, info@ebertstoll.ch
Tel. 079 215 12 51**

128 Jahre Erfahrung verlassen die Schule Meilen

Zum Abschied von sechs Persönlichkeiten

schule
meilen

Drei Lehrpersonen und ein Hauswartehepaar werden pensioniert. Katrin Spillmann beendet ihre Tätigkeit als Schulleiterin an der Sekundarschule.

Katrin Spillmann hat sich nach sechsjähriger Schulleitungstätigkeit entschlossen, in den vorzeitigen «Unruhestand» zu treten. Mit ihr verliert die Sekundarschule eine dynamische, äusserst fachkompetente, humorvolle und führungserfahrene Powerfrau.

Ebenfalls verlassen Käthi und Hansueli Frei die Schule Meilen. Sie beide verkörperten während 23 Jahren das ideale Hauswartehepaar. Während Käthi Frei mit ihrer Kreativität für die Verschönerung der Schulanlage Obermeilen sorgte, löste Hansueli Frei mit seinem grossen handwerklichen Geschick und seinem pragmatischen Vorgehen beinahe jedes praktische Problem. Beide haben sich mit der Schule voll identifiziert und die Atmosphäre in Obermeilen sehr geprägt.

Ruth Hörnlimann nähte, strickte, häkelte, schneiderte und gestaltete



Katrin Spillmann, Käthi Frei, Hansueli Frei, Ruth Hörnlimann, Esther Honegger und Regula Vonesch (v.l.) Foto: zvg

mit verschiedenen Formen, Farben und Materialien die tollsten Kunstwerke. Sie übte ihren Beruf während 41 Jahren mit spürbarer Leidenschaft aus.

Esther Honegger hat als Schulische Heilpädagogin mit ihrem Engagement und ihrem überragenden Fachwissen die Sonderpädagogik während 14 Jahren geprägt. Fachbegriffe wie ADHS, Autismus, Nachteilsausgleich, Inklusion oder Phonologische Bewusstheit machte sie begreif- und spürbar.

Regula Vonesch arbeitete während 21 Jahren als Fachlehrerin an der Primarschule Feldmeilen. Ihr Schalk, ihre Einfühlsamkeit, Kreativität, Zuverlässigkeit, Gewissen-

haftigkeit und Flexibilität werden fehlen.

Die Schule Meilen dankt allen für die gemeinsame Zeit, für die geleistete Arbeit, für den unermüdlischen Einsatz und für ihren persönlichen Beitrag zu einer Lern- und Lebensatmosphäre, in der die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt stehen.

Rektor Jörg Walser: «Ich wünsche euch allen gute Gesundheit und weiterhin grosse Freude an der Begegnung mit Menschen. Ihr habt an der Schule Meilen merklich Spuren hinterlassen, und ich bin überzeugt, dass sie noch lange Zeit erkennbar bleiben werden.»

/Schule Meilen

Das Sichtbare vergeht, doch das Unsichtbare bleibt ewig.

Korinther 4,18

*Nun ruhe aus und schlaf in Frieden,
hab tausend Dank für deine Müh.
Wenn du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst du nie.*

Traurig und voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben

Lydia Glarner-Hiestand

10. August 1933 – 19. August 2018

Nach kurzer, tapfer ertragener Krankheit durfte sie friedlich einschlafen. Wir sind unendlich dankbar für die vielen schönen Momente die du uns geschenkt hast.

Emil (Migg) Glarner
Rosmarie Steudler-Hiestand
Priska Kümin-Hiestand
Bruno und Margrit Hiestand
Emma und Alois Lacher-Hiestand
Rösli Hiestand
Lore und Dölf Bucher-Hiestand
Margrit Steiner-Hiestand
Nichten, Neffen und Verwandte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Zum Gottesdienst am Montag, 27. August 2018 um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche in Meilen sind alle herzlich eingeladen.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Stiftung Theodora (Clowns schenken kranken Kindern Momente des Glücks), Postkonto 10-61645-5 mit dem Vermerk Lydia Glarner.

Traueradresse: Gisela Bucher, Im Weizenacker 26, 8305 Dietlikon

Ökumenischer Gottesdienst in der neuen Aula



Nach den Sommerferien durften die Schulklassen in Feldmeilen ein neues Schulhaus beziehen. Das ist ein Grund zu feiern!

Daher findet als Abschluss der Einweihungsaktivitäten am Sonntag, 26. August, um 11.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der neuen Aula statt.

Bildung ist ein wichtiges Gut und in der Schweiz sehr hoch angesehen. Der Gottesdienst geht der Spur nach, auf welchem Fundament eine Schule im geistigen Sinne steht.

Die Feier wird gestaltet von Pfarrer Daniel Eschmann (Liturgie) und dem Seelsorger und Theologen Olivier Walser (Predigt). Musikalisch begleitet wird sie vom Musikverein Meilen, der auch für die anschließende Festwirtschaft unter dem Vordach des Schulhofs besorgt ist.

Die Kollekte wird aufgenommen zugunsten der Schul- und Berufsausbildung für die Roma. (HEKS-Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz Nr. 942.383)

Ökumenischer Gottesdienst in Feldmeilen zur Schulhauseinweihung, Sonntag, 26. August, 11.00 Uhr in der Aula, Höschstrasse 57. Mit Musik und anschließender Festwirtschaft.

/zvg

Sofortbild-kameras

SABATER
044 923 30 12
Dorfstrasse 93 | Meilen

Cerebral

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Infotelefon: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

ALL MOVE

Ihre Umzugsprofis für jeden Umzug

- Klavier- und Flügeltransporte
- USM-De- und Montagen
- Fassadenlift/Möbellift
- Möbellager in Container
- Packmaterial-Verkauf + Miete

044 923 25 00
info@allmove.ch
www.allmove.ch

Fortsetzung Titelseite

Lernzonen statt Korridore

Flexibilität war für die Bauherrschafft, die Einheitsgemeinde Meilen, im gesamten Projekt ein wichtiges Anliegen. Das Gros der Räume sollte auf unterschiedliche Weise oder durch unterschiedliches Publikum nutzbar sein. Ein gutes Beispiel für dieses Credo sind die vier «Lernzonen», eine Innovation: Statt eines simplen Korridors vor den Schulzimmern wurden zum Hof hin langgezogene, gut belichtete Zonen gebildet, die mit immer wieder anders nutzbaren Möbeln und bodenlangen Vorhängen zur Unterteilung des Raums ausgestattet sind. Hier sind freiere Unterrichtsformen möglich, bis hin zu kleinen Theateraufführungen auf fahrbaren Podesten, die als Bühne verwendet werden können.

Ein anderes Beispiel für flexible Nutzung bietet die grosse Küche: Sie dient den Kindern zum «Guetzle» in der Weihnachtszeit, den Lehrern fürs Kochen über Mittag und abends den Benutzern der Aula, die bis zu 300 Personen aufnehmen kann.

Erste Studie vor fast zehn Jahren

Schulpfleger Markus Hofmann und Rektor Jörg Walser haben das Projekt von den ersten Anfängen an begleitet und erinnern sich sogar noch an die ersten Machbarkeitsstudien im Jahr 2009, als sich abzeichnete, dass die Schülerzahlen in Feldmeilen weiterhin steigen würden. Später haben sie als Nutzervertreter an den Bauherrensitzungen teilgenommen. Mit dem fertigen Neubau sind sie mehr als glücklich und loben sowohl die kommunikativen, flexiblen Architekten als auch die professionellen Generalplaner (siehe Box). Die Bauherrschafft wurde durch das Ressort Liegenschaften vertreten: Gemeinderätin Irene Ritz hatte den Vorsitz der Baukommission; Abteilungsleiterin Rea Grab war für die Projektleitung verantwortlich.

Beschaulich und heimelig

Besonders gelungen findet Jörg Walser, dass das grosse Schulhaus mit seinen 5471 Quadratmetern Geschossfläche nicht wichtig wirkt: «Es strahlt Beschaulichkeit aus und hat heimelige Nischen.» Grosse Freude hat er auch am zentral gelegenen Lehrzimmer, das auf den begrünten Innenhof führt. Bisher



Die erste Etappe, der neue C-förmige Primarschulhaus-Neubau, ist beendet.

Fotos: MAZ

hatten die Kindergartenlehrer und die Primarlehrer separate Pausen- und Vorbereitungsräume, jetzt werden sie sich viel besser vernetzen können. Vier Aufgänge führen in die Klassenzimmer im zweiten und dritten Stock und sorgen so dafür, dass es nach der Pause nirgends ein Gedränge gibt.

Markus Hofmann findet vor allem den Hof sehr attraktiv, der sich aus dem C-förmigen Neubau und dessen stirnseitigem Abschluss durch das alte Primarschulgebäude ergibt, und er ist stolz auf das gut ausgestattete Lernzentrum – eine Meilener Spezialität an der Primarschule, die auch in Obermeilen und in der Allmend verwirklicht wurde. Hier stehen den Lehrpersonen Materialien und technische Einrichtungen für naturwissenschaftliches und experimentelles Lernen und projektorientierten Unterricht zur Verfügung. Das passt auch zum neuen Lehrplan 21, nach dem in Meilen ab diesem Schuljahr unterrichtet wird.

Sorgfalt bis ins Detail

Auffallend ist der grosse Gestaltungswille der Architekten, der sich in unzähligen Details zeigt. Seien es Böden, Säulen, Türen, die kugelrunden Leuchten, die eigens entworfenen Garderoben oder die charmanten Wanduhren – jedes Element im Schulhaus ist speziell und passt ins Konzept. Die Farbgestaltung mit vielen taubenblauen, petrolfarbenen und zitronengelben Tönen, Sichtbeton und Holz wirkt frisch und freundlich, die Signaletik, die ein externes Team erarbei-

tete, ist einzigartig. Dank den hohen Räumen ist für die 16 Klassen viel natürliches Licht vorhanden – nicht nur in ihren Klassenzimmern, sondern auch in den Räumen für Fachunterricht, Psychomotorik, Deutsch für Fremdsprachige sowie in der Schulbibliothek (ein Novum für Feldmeilen), in der Mediathek und im Computerraum.

Ganz speziell präsentiert sich die Turnhalle, die in die Hanglage eingefügt wurde. Ihr Boden ist zitronengelb und lädt förmlich zum Bewegen und Turnen ein. Der Zugang ist abends und an Wochenenden für Vereine auch separat vom Schulbetrieb möglich.

Feldmeilen feiert am Samstag

Wer sich vom neuen Schulhaus ein eigenes Bild machen will, ist morgen Samstag herzlich dazu eingeladen. Feldmeilen feiert mit einem verspielten und kulinarischen Programm für alle: Das legendäre Feldner «Badifäscht» des Quartiervereins findet für einmal auf dem Schulhausareal statt.

Spiele, Shows und gutes Essen

Den Auftakt machen am Samstag um 14.00 Uhr die Pfadis mit ihren Spielen von Mohrenkopfmachine über Riesenseifenblasen und Hüpfburg bis zu «Hau den Lukas». In einer Buzzerbox kann man Erinnerung-Selfies machen, und auf der Hauptbühne in der Aula finden von 14.00–20.30 Uhr Shows statt. Moderiert wird das Programm von David Karasek. Er wird Ballett, Blockflöten, Cellos, Klarinetten, Tanz-

Die Bauarbeiten enden im Herbst 2019

In der Urnanabstimmung vom 28. September 2014 genehmigten die Meilener Stimmberechtigten mit fast 69 Prozent Ja-Stimmen einen Baukredit von 36,443 Millionen Franken für den Neu- und Umbau der Schulanlage Feldmeilen. Zur Ausführung gelangte das Projekt von neon deiss Architekten mit GMS Partner Projektmanagement als Generalplaner. Die Bauarbeiten begannen im Februar 2016, bis Herbst 2019 werden nun die Instandsetzung und die Umbauten der Altbauten aus den 1950er-Jahren folgen. Die Einhaltung der Baukosten ist aktuell, bei Abschluss der Neubau-Etappe, auf gutem Weg.

shows und eine Jugendband ankündigen können, bevor um 21.00 Uhr das Abendprogramm mit der Partyband Mint beginnt. In der Bar des Quartiervereins Feldmeilen legt ab 18.00 Uhr bis Mitternacht ein DJ auf. Übrigens geht auch die Preisverleihung des Schwimmwettkampfs in der Aula über die Bühne (17.00 Uhr).

Zusätzlich werden Schulhausbesichtigungen angeboten: Jeweils zur vollen Stunde mit Schwerpunkt Architektur, eine halbe Stunde später mit Schwerpunkt Pädagogik. Ein Highlight ist «s'Kafi» vom Frauenverein mit Livemusik und Sitzgelegenheiten aus dem Fundus des Atelier Theaters Meilen. Das Geschirr kommt aus der Brocki an der Kirchgasse. Serviert werden kalte Suppe, Hummus, Blechkuchen, Smoothies und andere Leckereien. Zusätzlich bieten Stände auf dem Festgelände Grilladen, Paella, Falafel, Fischknusperli und Gelati feil. Festschluss ist erst um Mitternacht. Besinnlich geht es dann weiter mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Aula am Sonntagmorgen um 11.00 Uhr. Er bildet den Abschluss der Einweihungsfestlichkeiten.

/ka

Heute vor...



Kartoffelchips

Bei Lebensmitteln ist es immer so eine Sache, wenn es darum geht, wer sie denn erfunden habe. So ist es auch bei den Kartoffelchips. Umso erstaunlicher ist es, dass es hier ein festes Datum zu geben scheint, an dem die Chips erfunden wurden. Heute vor 165 Jahren servierte der Koch George Crum einem Gast, der sich wiederholt über die zu dicken Bratkartoffeln beklagt hatte, so dünne Kartoffelscheiben, dass man sie nicht mehr mit der Gabel aufspieseln konnte. Zur Überraschung des Kochs war der Gast begeistert. Besagter Gast soll – so geht die Erzählung – Cornelius Vanderbilt gewesen sein, der damals reichste Mann der Welt. Vielleicht aber hat auch einfach Crums Schwester aus Versehen eine zu dünn geratene Scheibe ins Öl geworfen, worauf Crum vom Ergebnis so begeistert war, dass er die Chips reihenweise zu produzieren begann.

Oder aber eine Historikerin bei der BBC hat recht, die in einer Fernsehsendung berichtete, dass sie ein Rezept gefunden habe, das bereits 35 Jahre früher die Produktion von Chips beschreibt. Ob andererseits George Crum als Koch in Neuengland besagtes Kochbuch überhaupt kannte? Wir wollen ihm nicht nachträglich die Lorbeeren für diese kalorienreiche Erfindung nehmen. Ohnehin ist über ihn sonst nur wenig bekannt. Es ist offensichtlich nicht einmal klar, ob er ein Afroamerikaner oder ein Indianer war. Jedenfalls erfreuten sich die «potato crunches» grosser Beliebtheit, sodass er bald sein eigenes Restaurant eröffnete. Sein kleiner Betrieb wurde weitherum bekannt, und er begann, die Chips zu verpacken und zum Verkauf anzubieten.

Eigentlich erstaunlich, dass man von einem Mann, der so ein berühmtes Produkt erfunden hat, nicht mehr weiss. Vielleicht war er nicht so ehrgeizig wie Cornelius Vanderbilt. Oder aber seine Hautfarbe hinderte ihn daran, gross zu werden.

Wie auch immer, sein Produkt ist jedenfalls in aller Munde. Und das ist doch auch etwas. George Crum heisst der Erfinder. Oder der Bruder der Erfinderin.

/Benjamin Stükelberger



Die grosszügigen Korridore wurden als zusätzliche «Lernzonen» ausgestattet – insgesamt gibt es deren vier.



Primarlehrer Steven Walser schreibt Namenstäfchen für die Garderobe seiner Zweitklässler.

Jeden Donnerstag

bei Nicole Diem Optik, Meilen

Jeden Freitag

bei Antik Walliser, oberh. Post Herrliberg, Ankauf u. Bewertung von Gold und Silberschmuck, alle Münzen, Vreneli, Uhren, Taschenuhren, Grossuhren, Zinn, Besteck auch versilbertes – Platten, Kannen etc. **Reparaturen und Revisionen** aller Uhrenmarken.

Reparaturen und Umarbeiten von Gold- und Silberschmuck. Batteriewechsel Fr. 15.–. E-Mail info@altgold-hk.ch, altgold-hk H. Kurt, 079 409 71 54

«The Fairy Queen» im Parktheater

Ein phantastischer Sommernachtstraum



Sie zaubert eine Traum-Theaterwelt auf die Parktheater-Bühne: Die Batzdorfer Hofkapelle.

Foto: zvg

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Am Freitag, 31. August entführt die Batzdorfer Hofkapelle im wunderbar romantischen Parktheater Meilen die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einer Semi-Oper in einen Zauberwald.

Statt breiter Bühne mit glanzvoller Ausstattung, vollem Orchester und grossem Sängensemble wird das nächtliche Geschehen im Zauberwald der «Fairy Queen», also der Feenkönigin, mit einem Schauspieler, einer Sängerin und einer Kammermusikgruppe dargestellt. Eine Traum-Theaterwelt wird in der Vorstellung der Zuhörerinnen und Zuhörer hervorgehoben. Nicht durch das Auge, sondern vor allem durch das Ohr, einem Live-Hörbuch gleich, besuchen wir die Welt des mitternächtlichen, düsterschummrigen Elfenwalds.

Semi-Oper mit Musik von Henry Purcell

Mit der «Fairy Queen» wagt die Batzdorfer Hofkapelle den Versuch einer kammermusikalisch verkleinerten Semi-Oper. Die Texte stammen aus «Ein Sommernachtstraum, nach William Shakespeare, von Franz Führmann für junge Leser erzählt». Die Musikauswahl bedient sich hauptsächlich bei «Fairy Queen» und «King Arthur» von Henry Purcell (1659–1695).

Barock von allererster Güte

An Pfingsten 1993 fand das Gründungskonzert der Batzdorfer Hofkapelle im Renaissancesaal der Batzdorfer Schlosses (Dresden) statt, wo auch die alljährlichen Batzdorfer Barockfestspiele durchgeführt werden. Das Ensemble hat seither viele erfolgreiche Eigenproduktionen auf die Bühne gebracht und ist bei Alte-Musik-Festivals gern gesehener Gast. Mitwirkende sind Julla von Landsberg (Sopran), Carsten Linke (Sprecher), Daniel Deuter (Violine), Wolfgang von Kessinger (Violine), Karoline Kersten (Viola), Bernhard Hentrich (Violoncello), Tobias Schade (Cembalo) sowie Stephan Rath (Laute und Leitung).

line), Karoline Kersten (Viola), Bernhard Hentrich (Violoncello), Tobias Schade (Cembalo) sowie Stephan Rath (Laute und Leitung).

Mit traditionellem Apéro

Auch dieses Jahr sind alle Besucherinnen und Besucher vor der Vorstellung herzlich zum Apéro eingeladen. Dieser wird von der Wunderly-Böhme Stiftung offeriert. Tickets: 40 Franken, Mitglieder 30 Franken, Jugendliche/Studierende 20 Franken. Vorverkauf in der Papeterie Köhler, Meilen, Tel. 044 923 18 18. Reservationen im Internet: www.mg-meilen.ch

Leider ist aus organisatorischen Gründen keine Sitzplatzreservierung möglich.

The Fairy Queen, Freitag, 31. August, 20.15 Uhr, Parktheater Meilen, Eingang Winkelstrasse. Türöffnung und Apéro ab 19.00 Uhr. Bei schlechter Witterung: Aufführung in der ref. Kirche, Apéro im «Löwen» (Auskunft ab 17.00 Uhr unter Tel 1600). /cep

Spaziergang zu den Flusskrebse

Natur pur vor der Haustür

NATURNETZ
PFANNENSTIL
Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Im Rahmen der Exkursionsreihe «Natur pur vor der Haustür» organisiert das Naturnetz Pfannenstil am Mittwoch, 29. August einen Spaziergang zu den Flusskrebse in unseren Bächen.

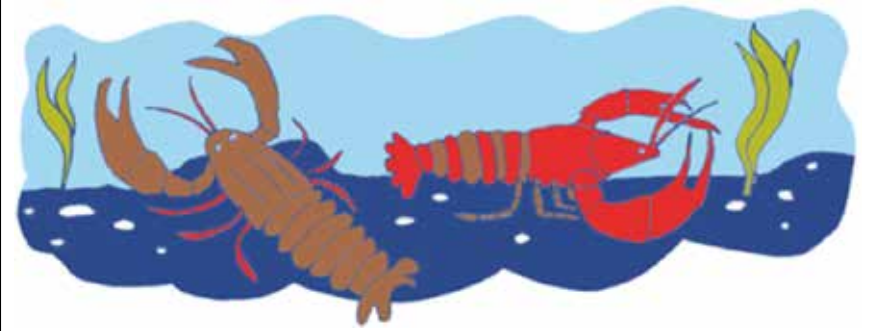
Für viele kaum zu glauben: In natürlichen Fließgewässern leben bei uns Krebse, die bis zu 18 Zentimeter gross werden. Leider bekommen wir sie selten zu Gesicht, da sie sich gut verstecken und nachtaktiv sind. Leider sind sie auch stark gefährdet: Sie werden von exotischen Arten und der Krebspest bedroht. Der Gewässer- und Krebspezialist

Rolf Schatz stellt die drei einheimischen Krebsarten Edelkrebs, Dohlenkrebs und Steinkrebs und ihren bevorzugten Lebensraum vor. Taschenlampe und Stiefel nicht vergessen!

Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt und dauert rund zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Unkostenbeitrag von 10 Franken pro Person wird von der Gemeinde Meilen übernommen. Der Gemeinderat Alain Chervet freut sich darauf, die Teilnehmer zu diesem interessanten Abend einzuladen und im Namen der Gemeinde zu begrüssen.

Spaziergang zu den Meilemer Flusskrebse im Bach. Treffpunkt: 19.35 Uhr bei der Bushaltestelle Schwabach, Feldmeilen.

/nap



Kaum zu glauben: In Meilemer Bächen gibt es bis zu 18 Zentimeter grosse Krebse.

Illustration: zvg

Bewegung ist alles

Neues Kursangebot in Meilen



Die Bewegungspädagogin Barbara Sonder hat ein neues, interessantes Kursangebot zusammengestellt.

Dank ihrer langjährigen Erfahrung als Lehrerin und ihrem Interesse an relevanten, wissenschaftlichen Studien im Bereich Bewegungs- und Sporttraining sind in ihren Stunden alle wichtigen Aspekte des ganzheitlichen Körpertrainings in jedem Alter eingebaut. Dazu gehören Muskeltraining und -aufbau, Elastizität und Beweglichkeit, Körperwahrnehmung und -kontrolle, Gleichgewicht, Koordination, Präzision, Körper und Geist trainieren und in Balance bringen.

Dazu gehören Muskeltraining und -aufbau, Elastizität und Beweglichkeit, Körperwahrnehmung und -kontrolle, Gleichgewicht, Koordination und Atmung. Mentales Training, Achtsamkeit sowie Meditation für die Balance von Körper und Geist

gehören ebenfalls in ein ganzheitliches Körpertraining.

In allen sechs Unterrichtsangeboten bilden diese Aspekte die Grundlage des Trainings. Sie werden aber je nach Kursthema unterschiedlich eingesetzt und mit themenspezifischen Übungen, Anleitungen und Informationen ergänzt.

Das Angebot der Kurse ist vielfältig. Es ist jederzeit möglich, eine Schnupperstunde zu besuchen. Die Unterrichtsstunden können während eines Trimesters vor- oder nachgeholt werden und sind Krankenkassen- anerkannt. Der Unterricht findet in den Räumlichkeiten des KiBa Meilen statt (Alte Landstrasse 153, Meilen, Busstation Dollikon).

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei Barbara Sonder, Tel. 076 369 59 82.

/bso



BEWEGUNGSSCHULE
MEILEN

Körper | Geist | Atmung



Anmeldung: 076 369 59 82

Barbara Sonder
Bewegungspädagogin BGG
Lehrerin für Tai Chi/Qi-gong, Rücken- und Haltungsschulung, Yoga, Geburtsvorbereitung und Rückbildung, Achtsamkeitstraining, Osteofitness

Krankenkassenanerkannt, fortlaufende Kurse
Kursort: KIBA Meilen,
Alte Landstrasse 153, 8706 Meilen

Ganzheitliches Körpertraining Mo, 10.15 – 11.15 / 19.00 – 20.00 Uhr
Mi, 20.00 Uhr, Frauen und Männer / Do, 10.15 – 11.15 Uhr

Kräftigung des gesamten Bewegungsapparats, Beweglichkeit, dreidimensionale Übungen, Faszientraining, Körperwahrnehmung und -kontrolle, Koordination, Präzision, Körper und Geist trainieren und in Balance bringen.

Sanftes Rückentraining Mo, 9.00 – 10.00 Uhr
Methode für REHA, Reduktion von Rücken- und Gelenkschmerzen, gezielte Übung für Kraft, Stabilität, Faszientraining, Gleichgewicht, Koordination, Körperwahrnehmung, Körperhaltung, Ergonomie im Alltag.

Osteofitness Mi, 9.00 – 10.00 Uhr
Massgeschneidertes Fitnessprogramm für starke Knochen, Kombination von Krafttraining, Gleichgewichtsübungen, gezielte Haltungs- und Bewegungsschulung, Faszientraining, Sturzprophylaxe, Hirnfitness.

Achtsames Yoga Mo, 20.15 – 21.15 Uhr
Sanftes Ausführen von Yogastellungen, achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung durch gezielte Lenkung von Aufmerksamkeit entwickeln und einüben, Körperwahrnehmung, Meditation, Atmung, positive Wirkung bei Angst, Depression, Infektionskrankheiten, Schmerzzuständen.

Yoga für Schwangere Fr, 10.15 – 11.15 Uhr
Spezielle Übungen während der Schwangerschaft, Atemtechniken für die Geburt, Verbesserung der Körperhaltung und -wahrnehmung, schwangerschaftsbedingte Rückenprobleme und andere Beschwerden lindern, spezifische Entspannungsübungen.

Rückbildungsgymnastik Fr, 9.00 – 10.00 Uhr
Gezielte Übungen zur Stärkung der Rücken-, Bauch- und Beckenbodenmuskulatur, Körperwahrnehmung, Haltungsschulung, leichtes Kreislauftraining, Entspannungstechniken.

Abo trimesterweise CHF 25.00

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Maler
IN MEILEN



www.schlagenhauf.ch

Geschäftsführer Malerarbeiten | Franco Pinelli

25 Jahre Stöckenweid

Interview mit den Vätern der Institution



Die Stöckenweid aus der Luft: Um das Haupt- und das Wohnhaus (oben rechts) gruppieren sich an der Bünishoferstrasse Küche, Ateliers, Schreinerei, Bioladen, Gärtnerei und Blumenladen. Foto: Julien Meric



Gregor Stöckli (links) und Kuno Müller-Mathys vor 18 Jahren nach einer Besprechung. Foto: zvg



Die beiden Mitbegründer der Stöckenweid heute in der Outdoor-Lounge der Institution. Foto: MAZ

Diesen Herbst feiert das Wohn- und Werkheim Stöckenweid mit einem grossen Fest seinen 25. Geburtstag. Wir haben uns mit Stiftungsratspräsident Kuno Müller-Mathys (70) und Geschäftsführer Gregor Stöckli (60) über die aktuellen Pläne der Institution unterhalten.

Sowohl Kuno Müller-Mathys als auch Gregor Stöckli waren von Anfang an in der Stöckenweid mit dabei und sind sich einig, dass die Branche einen enormen Wandel durchlaufen hat. Da das Feldmeiler Werkheim aber immer beweglich geblieben ist und manche Entwicklungen sogar vorweggenommen hat, blicken die beiden mit Zuversicht in die Zukunft. Zurzeit ist die Institution auf der Suche nach einem Bauernhof in der Umgebung, um die Produktion von Gemüse in Demeter-Qualität auszubauen, auch werden neue Wohnformen entwickelt.

Die Anfänge der Stöckenweid waren vergleichsweise simpel. Es wurde viel improvisiert – woran erinnern Sie sich?

Stöckli: Es war eine sehr arbeitsintensive und spannende Zeit, es kamen laufend neue Bewohner und Mitarbeiter, so dass wir immer wieder Anpassungen vornehmen mussten. Die Entwicklung fand damals einfach entlang der Bedürfnisse der Bewohner statt. Die ersten drei Jahre wurde ich auch noch nicht als Geschäftsführer bezeichnet, sondern als «Heimleiter», und wenn nötig habe ich für alle gekocht. Müller-Mathys: Heute haben wir

unglaublich viel mehr Struktur, klarere Kommunikation, klare Pflichtenhefte. In den Anfängen schaute man am Morgen einfach mal, was anstand.

Was hat sich am stärksten verändert?

Stöckli: Die ganze Branche hat sich rasant entwickelt und professionalisiert. Ein grosser Schub kam mit der Einsetzung eines Qualitätsmanagements. Wir bauten ein solches gemeinsam mit einer grösseren Anzahl anderer Institutionen auf, und es funktionierte sehr gut. Ab 2013 dann war nicht mehr der Bund, sondern das kantonale Sozialamt für die Finanzierung zuständig und übernahm auch gleich das Qualitätsmanagement. Damit wurde es zu einem Steuerungs- und Kontrollinstrument umfunktioniert, was meines Erachtens schade ist. Müller-Mathys: Dazu kommen Kontrollen durch Bezirksrat, Lebensmittelinspektorat, Kantonsapotheker, Biokontrollleur... wir werden tatsächlich ausgiebig kontrolliert.

Empfinden Sie den Papierkrieg als übertrieben?

Stöckli: Es ist ein enormer Aufwand, teilweise überhaupt nicht produktiv, sondern halt einfach eine Dokumentierung. Allerdings geht auch die technische Entwicklung der EDV weiter und ermöglicht eine gewisse Automatisierung. Müller-Mathys: Der Einfluss der öffentlichen Hand ist insgesamt gestiegen. Manches ist dadurch mühsamer geworden, aber – man muss

halt reden miteinander.

Was hat sich in den letzten 25 Jahren zum Guten verändert?

Müller-Mathys: Der Umgang mit den Bewohnenden ist professioneller geworden. Wir sind auf Augenhöhe.

Stöckli: Ich denke da vor allem an den Schutz der Bewohnenden in jeglicher Hinsicht. Institutionen wie unsere sind Hochrisikobereiche, diese Tatsache haben wir akzeptiert und schon Prävention betrieben, als zum Beispiel das Thema sexueller Übergriff in der Branche noch gar nicht wahrgenommen wurde.

Was heisst das konkret?

Stöckli: Wir haben unter anderem eine niederschwellige Vertrauensstelle geschaffen. Müller-Mathys: Und es herrscht Nulltoleranz.

Der Stöckenweid war es auch immer wichtig, flexibel auf Entwicklungen zu reagieren.

Stöckli: Es ist eine Frage der eigenen Haltung. Wäre ich ein reiner Verwalter, fände ich Vorgaben des Geldgebers ganz wunderbar, aber ich denke unternehmerisch – gibt es Bedarf, richten wir unser Angebot permanent darauf aus. Innovative Projekte haben es aber enorm schwer, man wird gebremst.

Was bringt die Zukunft?

Müller-Mathys: Es zeichnet sich ab, dass es immer mehr Klienten geben wird, die zusätzlich unter psychischen Problemen leiden und auf sie

zugeschnittene Wohnformen benötigen. Ich denke da etwa an Menschen mit Krankheiten im Bereich des Autismus. Eines Tages werden wir für sie etwas bauen müssen, am liebsten in Feldmeilen.

Stöckli: Die mögliche Einführung der Subjektfinanzierung würde ebenfalls grosse Veränderungen bedeuten. Damit würden Menschen mit Betreuungsbedarf das nötige Geld direkt erhalten, um selbst zu entscheiden, welche Angebote sie wo nutzen. Ich fände das sehr segensreich.

Immer wichtiger wird es auch, behinderte Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren...

Stöckli: Seit 2014 betreiben wir Job Coaching, das heisst, wir fungieren als Bindeglied zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Versorger und Behörden und begleiten alle Beteiligten. Das Ziel ist, dass Menschen mit Beeinträchtigung unabhängig von einer Institution leben und arbeiten können.

Was sind die kurzfristigen Pläne für die Stöckenweid?

Müller-Mathys: Wir haben zu wenig Platz für unsere Bio- und Demeter-Gärtnerei, deshalb suchen wir aktuell einen Bauernhof, um die Gemüsegärtnerei dorthin auszulagern. Wenn dieser Hof in Meilen wäre, wären wir überglücklich!

Die Beziehung zur Standortgemeinde Meilen ist gut?

Müller-Mathys: Besser könnten

Arbeitgeber für 111 Personen

Die heutige Stiftung Stöckenweid in Feldmeilen war ursprünglich eine Institution des Heilpädagogischen Vereins Künacht, initiiert von Eltern. Vor 25 Jahren, Ende September 1993, zogen die ersten sechs Bewohner ins Werkheim ein.

Heute bietet die Stöckenweid rund 90 geschützte Arbeitsplätze und, inklusive verschiedener Aussenwohngruppen, 55 Wohnplätze. Die ersten Werkstätten waren die Schreinerei und die Weberei, im Laufe der Zeit sind Bioladen, Catering, Bio-Gärtnerei, Floristik, Textilwerkstätten und diverse Ateliers dazugekommen.

Die Stöckenweid ist zudem Arbeitgeber für 111 Fachmitarbeitende (Personal).

wir es gar nicht haben.

Stöckli: Ich habe das Gefühl, wir sind ein Teil von Meilen und hatten immer eine gute Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen. Übrigens gehören wir inzwischen zu den grössten Arbeitgebern der Gemeinde!

Auch die Zusammenarbeit zwischen Stiftungsrat und Geschäftsführung scheint ausgezeichnet.

Stöckli: Ja, es ist und war eine wunderbare Zusammenarbeit mit nur ganz wenig Friktionen. Wir konnten bei Problemen immer gute Lösungen finden...

Müller-Mathys: ...echte Konflikte gab es allerdings gar keine.

Stöckli: Wir erarbeiten die Strategie für die Zukunft alle sieben Jahre gemeinsam an einer Klausursitzung. Am Anfang denkt man immer: Was für ein Riesenberg an Aufgaben, wie schaffen wir das? Und sieben Jahre später kann man feststellen: Doch, wir haben die Ziele erreicht. Klarheit darüber zu haben, wohin man will, ist sehr hilfreich.

/ka

Ein buntes Jubiläums-Fest

Spielen, essen und geniessen



Wenn die Stiftung Stöckenweid Geburtstag feiert, darf auch die Meilener Bevölkerung mitfesten. Am Samstag, 1. September, also morgen in einer Woche, wird das Areal zum Festplatz!

Von 11.00–19.00 Uhr tanzen die

Attraktionen rund ums Werkheim, die Werkstätten und den Bioladen Ringelreihen. Der 25. Geburtstag der Stöckenweid lädt zum Feiern, zum Geniessen von kulinarischen Köstlichkeiten, zu gratis Spiel und Spass für die ganze Familie: Gefeiert wird bei jeder Witterung, und jedes Kind erhält einen Ballon.

Das nicht ganz Unwichtigste zuerst: Es gibt Feines zu schnabulieren! Vom Grill duften Würste und feines Fleisch, «Flammwerk» backt frische, süsse und salzige Flammkuchen, fri-

sche Salate aus der Stöckenweid liefern Vitamine, «Fruchthorn» sorgt für den gesunden Shake und das Glacé danach, aber auch ein Kuchenbuffet und Zuckerwatte locken Leckermäuler an.

Wer möchte, kann den eigenen Shake mit Muskelkraft herstellen, drei Geschmacksrichtungen stehen zur Auswahl.

Hat man genug Kalorien getankt, gibt es jede Menge zu tun, um sich auszutoben: Beim «Hau den Lukas» seine Kraft messen, bei der Schoggi-

kopf-Schleuder den Schaumkuss fangen, beim Büchsenwerfen zielsicher die farbigen Dosen treffen, gerade auf die Torwand zielen, beim Nagelspiel kräftig hämmern und sich hinterher auf dem Retro-Karussell entspannen – hier drehen Jung und Alt schöne Runden, ganz entspannt.

Ausserdem schminkt die Pfadi alle Kleinen und Grossen, die es sich wünschen, zur Prinzessin oder zum Spiderman.

Bei Degustationen gibt es feine Bio-

Pestos aus eigener Produktion zu kosten, und es gibt Führungen durch die Demeter-Gärtnerei. An einem «Koffermarkt» kann man Geschenke aller Art erstehen, vom Spielzeug über Gartenartikel bis zum Grillzubehör.

Es spielen ausserdem die Band Lermi finnische und Mundartmusik und abends von 16.00 bis 19.00 Uhr tritt die Weltmusik Zephyr Combo auf – virtuose Folk-, Latin- und Zigeunerklänge.

/maz

Zwei Künstlerinnen widmen sich Frauengestalten

Bilder von Freda Alschuler und Skulpturen von Magdolna Reisinger



SCHWABACH
GALERIE

Nachdem in der Schwabach Galerie in Feldmeilen in der letzten Ausstellung eher sperrige Kunst gezeigt wurde, ist die jetzige Ausstellung ausschliesslich der Schönheit, Eleganz und Lebensfreude gewidmet.

Es ist Galeristin Friedel Müller gelungen, zwei hoch talentierte Künstlerinnen aus zwei verschiedenen Ländern zusammenzuführen: So stammt die Malerin aus England und die Skulpteurin aus Ungarn.

Alschuler beherrscht die Farbgebung und ist eine hervorragende Porträtistin. Besonders gut erkennt man dies beim grossen Bild von Shawne Fielding Borer. Sie sitzt in einem eleganten Kleid ganz entspannt in einem wunderschönen Garten und ist umgeben von Blumen. Der Hintergrund schimmert teilweise in Gold, und das grossformatige Bild ist von einem opulenten, herrlichen Goldrahmen umgeben – eine wahre Königin ist hier dargestellt, und man begreift, dass ihr die Gesellschaft in Berlin zu Füssen lag. Alschulers Malweise erinnert an den Jugendstil und die Wiener Schule, beweist aber einer eigene Handschrift.

Eine Augenfreude sind auch ihre in Aquarelltechnik erstellten Ballettszenen. So schnell wie beim Aqua-



Freda Alschuler malt farbig, charmant und eigenwillig.

rellieren gearbeitet werden muss, so schnell sind auch die Bewegungen der Tänzerinnen.

Freda Alschuler wurde in England geboren und erhielt dort ihre Ausbildung zur Illustratorin und Designerin, die sie mit der LSIA (License in the Society for Industrial Artists) abschloss. Anschliessend kam sie in die Schweiz und arbeitete als Fashion Designerin bei Braunschweig Couture in Zürich. Sie ist unglaublich vielseitig und versucht sich mit viel Erfolg in allen möglichen Kunststrichtungen.

Besonders erfolgreich ist sie in der Aquarelltechnik, die sie in verschiedenen Kunstschulen in Kanada und der Schweiz unterrichtet. Die Künst-

lerin lebt in Meilen und in Salvan (VS). Ihr Haus scheint von einem Blumenmeer umgeben zu sein. Auch ihre Liebe zu den Blumen trägt wesentlich zu den berührenden Bildern bei. Bewegung, Anmut, Charme und Eigenwilligkeit zeichnen ihr künstlerisches Werk aus.

Die Skulpteurin Magdolna Reisinger wurde in Szentgotthard in Ungarn geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums setzte sie ihre künstlerische Ausbildung in Budapest fort. Sie beschäftigte sich mit Malerei, Fotomontage und Tiffany-Glaskunst und fand so schliesslich zur Bildhauerei. Reisinger entwickelte eine eigene Materialzusammensetzung, gepaart mit einer speziellen Technik, und schafft so ihre filigranen, eleganten Figuren. Durch ihr monochromes Werk wird Ruhe in die Farbwelt von Alschuler gebracht: Die beiden Künstlerinnen ergänzen sich hervorragend.

Ganz speziell ist die Büste einer (wahrscheinlich) Holländerin, die in ganz klassischer, antiker Manier dargestellt ist. Reisingers Frauen sind sehr schlank, zierlich und äusserst elegant. Oft sind es Büsten, aber es gibt auch Stehende und Sitzende.

Vernissage in der Schwabach Galerie, Schwabachstrasse 50, Feldmeilen ist morgen Samstag, 25. August ab 17.00 Uhr. Die Ausstellung dauert bis am 22. September. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag 15.00 bis 17.00 Uhr. Apéro am 9. September. /Gernot Mair

Eindrückliche Doppelausstellung

Corinne Waldmeier, Bilder, und Maria Mathis, Skulpturen



«Bluebird» von Corinne Waldmeier.

TERTIANUM

Die Tertianum Parkresidenz präsentiert ab morgen Samstag erstmals eine Doppelausstellung: Corinne Waldmeier (Bilder) und Maria Mathis (Skulpturen) arrangieren ihre Werke zu einem eindrucksvollen Kunstgenuss.

«Wenn die Sonne nicht scheint, dann mal ich sie halt!» – was Corinne Waldmeier als Kind gesagt hat, ist auch heute noch einer der wichtigsten Gründe, weshalb sie immer wieder in die Welt der Farben eintaucht. Die ehemalige Moderatorin, Redaktorin und Produzentin verschiedener Radio- und TV-Formate und ausgebildete Sängerin findet ihr Glück in der Malerei. Dies umso mehr, wenn sie dadurch Bilder erschaffen und sich mit Themen befassen kann, die ihr

Herz berühren. Die Malerei ist für sie ein unverzichtbarer Ruhepol und ermöglicht ihr, in einer flüchtigen Welt Bleibendes zu schaffen. Schöpferisch sein, experimentieren, Farbe bekennen und auch mal aus dem Rahmen fallen, das sind Attribute, die auch auf Maria Mathis zutreffen. Die Künstlerin aus Feldmeilen ergänzt in idealer Weise die Bilderausstellung mit ihren filigranen Skulpturen.

Es bietet sich an, den Besuch der Ausstellung mit einem Mittag- oder Abendessen auf der sonnenverwöhnten Terrasse des Parkrestaurants am Seerosenbecken zu verbinden oder den Nachmittag mit Kaffee oder Tee und feinsten Patisserieauswahl zu versüssen.

Vernissage mit Apéro: Samstag, 25. August, 11.00 bis 14.00 Uhr in der Tertianum Parkresidenz, Dorfstrasse 16, Meilen. Die Ausstellung ist bis am 24. November täglich bis 20.00 Uhr frei zugänglich.

/mmü

Coiffure
KOTAS
DAMEN UND HERREN

General Wille-Strasse 127
8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Eröffnungsapéro
Freitag, 31. August ab 17 Uhr

Ich freue mich auf Sie!
Jelka Schraner

FLOWER BAR
by Jelka Schraner

Kirchgasse 23 · Meilen · 044 923 41 33 · Laden offen ab Dienstag, 28. August

Massage

Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag bei unseren erfahrenen Therapeutinnen und Therapeuten.

- medizinische/klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Fussreflexzonenmassage
- Triggerpunkttherapie
- Sport- und Entspannungsmassagen

Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anfrage. Einen Termin können Sie auch online über www.fit-center-meilen.ch reservieren.

Tertianum Parkresidenz
Dorfstrasse 16 · 8706 Meilen
Tel. 044 925 06 00
parkresidenz@tertianum.ch

TERTIANUM

Anerkannt durch die Zusatzversicherung

Habana Dance Tanzschule

Neue Tanzkurse Meilen (ab sofort)

Lady, Kuba Dance style Di, 18.00 Uhr
Zumba Fitness Di, 19.00 Uhr
Salsa Cubana 1 Di, 20.00 Uhr

Neue Tanzkurse Herrliberg (ab sofort)

Zumba Toning Di, 10.00 Uhr
Muki-Tanz Mi, 16.00 Uhr
Zumba Toning Do, 10.00 Uhr
Teenager-Tanz Sa, 10.00 Uhr

Privatstunden/Fitnesstraining, Vorbereitung auf die Hochzeit

Kubareise–jederzeit mit Habana Dance
Individuell, Diamant (VIP) oder Gruppenreisen

Info & Anmeldung

info@habanadance.ch · +41 79 544 39 43
www.habanadance.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Obermeilen trifft sich!

Schülerspieltag und grosse Klassenzusammenkunft



Eine Massen-Ballonstart gehört fix zum Programm des Spieltags.



Fürs grosse Klassentreffen haben sich 350 ehemalige Schülerinnen und Schüler angemeldet. Fotos: Archiv MAZ



Dieses Jahr findet der Schülerspieltag bereits am Samstag, 1. September statt. Neben dem traditionellen Schülerspieltag und dem Herbstfest der WAVO steht auch das grosse Klassentreffen an, das alle fünf Jahre durchgeführt wird.

Die Wachtvereinigung Obermeilen (WAVO) freut sich, am übernächsten Samstag wieder viele Besucher in Obermeilen zusammenzuführen. Zu den rund 350 Schülerinnen und Schülern gesellen sich bis zum Abendessen um 18.00 Uhr nach und nach viele erwachsene Besucher. Für dieses Jahr haben sich zusätzlich 350 ehemalige Schülerinnen und Schüler fürs grosse Klassentreffen angemeldet: Obermeilen trifft sich!

Der Schülerspieltag beginnt, wie es die Tradition will, um 14.14 Uhr mit drei lauten Böllerschüssen aus der Hagelkanone. Gleichzeitig öffnet die Festwirtschaft und ver-

wöhnt ab da mit Feinem vom Grill und vom Kuchenbuffet für den Rest des Tages.

Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eröffnen unter der Leitung der Eltern und der Lehrerschaft einen spannenden und abwechslungsreichen Spielnachmittag. Nach dem Ballonwettbewerb beginnen ab 14.45 Uhr sämtliche Kinderattraktionen wie Torwandschiessen, Kasperlitheater Möllebaek, Magic-Airbrusher Dominic und selbstverständlich auch die legendäre Budenstadt mit den vielen Spielständen für jeden Geschmack. Zum altbekannten und beliebten Gumpischloss und der Gummibärli-Schleuder kommt in diesem Jahr eine neue Attraktion dazu: Das «Bullriding», das Gross und Klein begeistern wird.

Bei einem Apéro erhalten die Ehemaligen ab 17.30 Uhr genügend Zeit, die vergangenen fünf Jahre Revue passieren zu lassen. Für sie wird ab 19.00 Uhr das Nachtessen angeboten, bevor es zum Abendprogramm übergeht.

Um 20.00 Uhr steigt die Spannung, die Preisverteilung der Tombola beginnt, und um 21.30 Uhr werden

die Hauptpreise verlost. Natürlich muss wieder um den ersten Platz «geritten» werden, das Pferderennen hat sich längst etabliert. Ab 20.15 Uhr spielt die Band «Livejukebox» in der Turnhalle, und die Bar erwartet ihre ersten Gäste. Natürlich dürfen auch die Kinder ihre eigene Party feiern, von 20.30 bis 21.30 Uhr findet die Kinderdisco in der Aula statt.

Sie sind alle sind herzlich eingeladen, am 1. September das fröhliche Herbstfest im und ums Schulhaus Obermeilen mitzufeiern. Das gemütliche Zusammensein bei Musik und guter Laune endet um 02.00 Uhr am Sonntag. Wegen der Knappheit an Parkplätzen wird dringend gebeten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen!

Rund 120 Helferinnen und Helfer aus der Lehrer- und der Elternschaft melden sich jedes Jahr für einen Job von zwei bis drei Stunden, viele backen für das Kuchenbuffet. Sponsoren aus der Region unterstützen seit Jahren diesen Grossanlass.

Für das vielseitige Engagement und die tolle Unterstützung allen ein ganz herzliches Dankeschön!

/mschw

«Vier Jahreszeiten» in der reformierten Kirche

Auftakt zur 14. Saison mit dem Guarneri Trio Prag

In der aktuellen Saison spürt die Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» der Frage nach: «Zeitgenossen – Vorbilder oder Rivalen?»

So erklingt im «Herbstkonzert» zu Beginn das Klaviertrio in g-Moll von Bedrich Smetana, gefolgt vom Klavierquartett in Es-Dur von Antonin Dvorak. Smetanas Klaviertrio ist ein frühes Werk und doch sehr typisch für ihn. Für Dvorak war sein Landsmann Smetana ein grosses Vorbild, der den Ansatz zur Programmmusik entscheidend weiterentwickelte. Dvoraks Klavierquartett entstand im Jahre 1889 und steckt voller mitreissender Rhythmen.

Kein Geringeres als das Guarneri Trio Prag wird die neue Saison er-

öffnen: Als Landsmänner von Smetana und Dvorak sind die drei Musiker die perfekten Interpreten für das Konzert vom 2. September. Beim Klavierquartett gesellt sich Annette Bartholdy, Viola, zum Guarneri Trio Prag. Dem Meilener Publikum von ungezählten Konzerten und als Organisatorin der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» bestens bekannt, konzertiert sie u.a. mit Vladimir Ashkenazy und Andras Schiff.

Das Herbstkonzert findet am Sonntag, 2. September 2018 um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche am See in Meilen statt. Es dauert rund eine Stunde, der Eintritt ist frei. Kollekte.

/zvg



Das Guarneri Trio Prag ist bereits früher im Rahmen der «Vier Jahreszeiten» in Meilen aufgetreten. Foto: Archiv MAZ



Ausbau der Gleisanlagen in Herrliberg-Feldmeilen.



S6, S7, SN7, S16: Bahnersatzbusse zwischen Küsnacht ZH–Meilen (–Stäfa), vom Freitag, 24. August/abends, bis Sonntag, 26. August 2018.

Während dieser Zeit verkehren zwischen den Haltestellen der betroffenen Abschnitte Bahnersatzbusse. Bitte rechnen Sie 15 bis 30 Minuten mehr Fahrzeit ein und beachten Sie den Online-Fahrplan auf sbb.ch.

Weitere Informationen erhalten Sie auf sbb.ch/zuerich unter «Streckenunterbrüche».

Frischer Wind im Restaurant zum Trauben

Preiswerte Mittagmenüs, frisch und abwechslungsreich



Paulo dos Santos kombiniert schweizerische mit portugiesischer Gastfreundschaft.

Foto: zvg



Bereits seit drei Jahren führt Paulo dos Santos das Restaurant zum Trauben an der Seestrasse in Obermeilen. Am 1. August hat er die alleinige Leitung des Lokals übernommen.

Dieser Schritt war ein guter Anlass, um Dekoration und Angebot sanft zu überarbeiten. Sogar manche Preise wurden angepasst – teils nach unten! –, und neu können Gruppen und geschlossene Gesellschaften auch wieder im separaten Saal Feste feiern oder Sitzungen abhalten. In den vergangenen Jahren war das nicht möglich, weil sich im Saal das Büro befand. Im

Innenbereich des Restaurants, der gut 40 Gästen Platz bietet, wurden neue Leuchten montiert, und das ganze Design erhielt eine Auffrischung. Das Gärtli bleibt wie es war und bietet rund 35 Gästen Platz.

Schweiz trifft Portugal

Kulinarisch möchte Gastgeber und Küchenchef Paulo dos Santos nicht gross vom bisherigen Erfolgsrezept abweichen. Neben den Klassikern wie Mistkratzerli und Zürcher Geschnetzeltes stehen weiterhin portugiesische Spezialitäten wie Stockfisch (Kabeljau) und Polvo assado (Tintenfisch) auf der Karte. Zudem wird nach wie vor ein Znüni angeboten, und über Mittag werden täglich zwei frische Menüs gekocht. Im Mittagsmenü enthalten sind Suppe und (!) Salat sowie Hauptspeise. Es gibt jeweils ein Menü für

17.50 Franken und eines für 24.50 Franken.

«Ich möchte meinen Gästen gute und preiswerte Mittagmenüs anbieten, mit frischen Produkten und abwechslungsreich. Zudem möchte ich die Kombination von traditioneller Schweizer Küche und mediterraner portugiesischer Küche beibehalten. Meine Gäste schätzen gutes Essen zu einem guten Preis», sagt Paulo dos Santos.

An sechs Tagen geöffnet

Das Restaurant ist unter der Woche jeweils von 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis Mitternacht geöffnet. Am Samstag werden die Gäste von 17.00 Uhr bis Mitternacht bewirtet, am Sonntag von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 24.00 Uhr. Am Dienstag ist jeweils Ruhetag.

/fho

Tag der offenen Tür der Spitex Zürichsee

Der 1. September ist nationaler Spitex-Tag



«Spitex am Puls der Zeit» ist das Motto des nationalen Spitex-Tages vom Samstag kommender Woche. Die Mitarbeitenden der SpiteX Zürichsee präsentieren ihre Arbeit, freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf interessante Gespräche.

Die SpiteX ist innovativ und modern. Ein hoher Digitalisierungsgrad, elektronische Dokumentation und Pflegeplanung, die Arbeit mit dem Smartphone und ein grosses Aus- und Weiterbildungsangebot bestätigen das Motto «Spitex am Puls der Zeit». Die SpiteX Zürichsee nutzt den nationalen Spitex-Tag, um ihre Tür zu öffnen. Ihre Mitarbeitenden zeigen der Bevölkerung aus Männedorf, Uetikon am See, Meilen und Herrliberg, wie sie arbeiten.

Fachliches am Tag der offenen Tür

Los geht es am 1. September um 11.00 Uhr. Die Bevölkerung ist zu einem Rundgang durch das Zentrum der SpiteX Zürichsee an der Bahnhofstrasse 44 in Männedorf eingeladen. In einem Parcours zeigen die Mitarbeitenden ihre tägliche

Arbeit: Sie erklären den Pflegeprozess, führen Pflegehandlungen wie Grundpflege und Kompressionsverbände vor, messen Blutdruck und Blutdruck und informieren über Sturzprophylaxe und Kinästhetik. In der Planungsabteilung dürfen sich Besucherinnen und Besucher selbst mit der Einteilung von Mitarbeitenden versuchen. Um 13.00 Uhr spricht die Bildungs- und Organisationsberaterin Maya Nagel Dettling über aktuelle Herausforderungen und den Handlungsbedarf in der ambulanten Gesundheitsversorgung. Die Geschäftsleitung und Vorstandsmitglieder stehen durchgehend zur Verfügung und freuen sich auf viele Fragen und Anregungen.

Wettbewerb und Verpflegung

Die Besucherinnen und Besucher können all diese Informationen und das gesammelte Wissen gewinnbringend in einem Wettbewerb einsetzen. Fürs leibliche Wohl sorgen feine Würste vom Grill und ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet. Um 15.00 Uhr schliesst sich die Tür der SpiteX Zürichsee für die Öffentlichkeit wieder. Nicht aber für ihre Kundinnen und Kunden, die von der SpiteX Zürichsee sieben Tage die Woche von 7.00 bis 22.00 Uhr betreut und gepflegt werden.

/zvg

Tanzend den Sommer verlängern



Im DOP wird der orientalische Tanz gepflegt.

Foto: zvg

Eine Veranstaltung im Treff Punkt Meilen

Bei orientalischer Musik die Hüften wiegen und von der Sommersonne träumen. Den weiblichen Körper neu erfahren, das Ohr mit unbekannteren Rhythmen herausfordern, mit anderen Frauen vergnügte Momente erleben.

Seit anderthalb Jahren wird im Treff-Punkt im DOP am Dorfplatz, Schulhausstrasse 23, Eingang Ost, getanzt.

Die Teilnehmerinnen freuen sich über neue Gesichter! Die nächsten Daten sind Sonntag, 2. September, Samstag, 10. November, Samstag, 8. Dezember und Samstag, 19. Januar 2019 jeweils von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Tenue: bequeme Turnhosen oder langer Jupe, T-Shirt oder Top, barfuss oder Gymnastikschuhe. Kosten: 4 Mal 200 Franken, 1 Mal 65 Franken. Anmeldung erwünscht bei susysauter@sunrise.ch oder Tel. 044 923 40 96.

www.danseorientale.ch

/ssa

Zu vermieten

ab 1. November oder nach Vereinbarung an der Burgstrasse 18, Meilen

Raum

ca. 30 m², vielseitig benutzbar, sep. Eingang, fliessend Wasser.

Tel. 079 798 11 75, ab 13 Uhr

Vorankündigung

Öffentlicher Vortrag über aktuelle Schulreformen sowie den Lehrplan 21 mit anschliessender Diskussion

Referentin: Frau Dr. Judith Barben, Lehrerin, Psychologin und Buchautorin

Moderation: Frau Irene Herzog, Präsidentin Bürgerforum Freienbach, Pfäffikon

Dienstag, 4. September 2018, 20.00 Uhr
Gasthof zum Löwen, Meilen (Foyer)

Biken statt Liken: Willkommen in der realen Welt von Obersaxen.



www.meilenerhaus.ch

COIFFURE


tissot

haar-mode.ch

Hüniweg 20

Telefon 044 923 11 91

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.kirchemeilen.ch

Samstag, 25. August

18.15 Ufwind Gottesdienst
KiZ Leue
«Hals- und Beinbruch»
Pfr. S. Zebe
Kinderbetreuung
anschl. Apéro

Sonntag, 26. August

11.00 Ökumen. Einweihungsgottesdienst, Aula Schulhaus Feldmeilen
O. Walser, Theologe/Seelsorger und
Pfr. D. Eschmann
Mitwirkung Musikverein,
anschl. Festwirtschaft

Montag, 27. August

9.00 Café Grüezi International
Bau

Dienstag, 28. August

ab 14.00 Leue-Träff, KiZ Leue

Mittwoch, 29. August

16.00 Forum, Parkresidenz
Gespräche zum Zeitgeschehen
Pfrn. J. Sonogo Mettner
17.15 JuKi 1, Modul 1, Bau

Donnerstag, 30. August

10.00 Andacht, AZ Platten
am See, Küsnacht
Pfr. D. Eschmann

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 25. August

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. August Ökum. Gottesdienst

11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Aula Feldmeilen zur Einweihung des neuen Schulhauses mit Olivier Walser, Theologe/Seelsorger, und Daniel Eschmann, ref. Pfarrer

Mittwoch, 29. August

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. September

10.30 Familiengottesdienst zum Unti-Start mit den Singing Sparrows, anschl. Apéro im Martinszentrum

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente
MUSIKHAUS GURTNER
8706 Meilen · 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch

Veranstaltungen

Yoga für die Fitness



Claudia Ernst leitet auch im neuen Schulsemester den Spezialkurs «Fit mit Yoga» des Sport-Treffs Meilen. Chi Yoga fördert Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht und gibt Energie und Lebenskraft.

Der Sport-Treff Meilen bietet ab dem 21. August jeweils dienstags von 19.05–20.05 Uhr in der oberen Turnhalle Dorfmeilen den Spezialkurs «Fit mit Yoga» für Frauen und Männer aller Altersgruppen an. Der Kurs ist sowohl für Einsteiger wie auch Fortgeschrittene geeignet und vermittelt Schritt für Schritt mehr Kraft, Beweglichkeit und ein gutes Gleichgewicht.

Mit den verschiedenen Übungen von Chi Yoga wird die Lebenskraft gestärkt, in Fluss gebracht und die Gesundheit gefördert.

Bei Chi Yoga werden geistige Konzentration, Atmung und Körperbewegungen fließend miteinander verbunden. So werden die Gelenke genährt, die Muskeln gestärkt und die Beweglichkeit und das Gleichgewicht gefördert.

Weitere Infos zu Kurs und Kurskosten gibt es unter www.sporttreff-meilen.ch oder bei Claudia Ernst, Tel. 078 850 56 01.

/fta

Einführungskurs Pilzkunde



Pilzvergiftungen vorbeugen und Pilze besser kennen lernen: Das kann man dank eines öffentlichen Einführungskurses in Pilzkunde mit theoretischem und praktischem Teil.

Der Verein für Pilzkunde Region Pfannenstiel bietet den Einführungskurs mit einem theoretischen Teil am Montag, 27. August sowie Montag, 3. September jeweils 19.30 bis 21.00 Uhr und einem praktischen Teil im Wald an. Der Kurs ist für Anfänger und für Fortgeschrittene geeignet.

Die Kurskosten betragen 50 Franken. Aus Platzgründen ist eine Anmeldung erforderlich: Beat Gloor, Eichstrasse 19N, Stäfa, Tel. 044 923 70 38, beatgloor@hispeed.ch. Kursort: Dorfprovisorium DOP am Dorfplatz, Schulhausstr. 23, Raum Nr. 200, Eingang Nord.

/aasch

Willkommen im MuKi-Träff!



Der MuKi-Träff Meilen bietet Mamis, Papis oder Grosseltern mit ihren Kindern (ab Geburt bis zum Kindergartenentriff) die Möglichkeit für neue Begegnungen, interessanten Austausch und natürlich Spiel und Spass.

Seit bereits vier Jahren begrüsst eine Gruppe von Frauen des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen Erwachsene und Kinder zum MuKi-Träff. Der Austausch, die Begegnung, das Knüpfen von Kontakten sowie das gemeinsame Erlebnis stehen ganz klar im Zentrum. Während die «Grossen» am Tisch einen Kaffee geniessen und sich unterhalten, stehen für die Kinder diverse altersgerechte Spielsachen zur Verfügung. Im Unkostenbeitrag von 5 Franken pro Familie inbegriffen sind Kaffee, Mineralwasser und Sirup. Ein Znüni-Brötli kann zum Selbstkostenpreis ebenfalls gekauft werden.

Dreimal pro Jahr besucht die Erziehungsberatung des kjz den MuKi-Träff, das nächste Mal am 31. August. Hier haben die Erwachsenen die Möglichkeit, kleinere Themen mit der Erziehungsberaterin persönlich oder in der Gruppe zu besprechen. Wer sich für das Angebot interessiert, ist jederzeit herzlich willkommen – eine Anmeldung ist nicht nötig.

MuKi-Träff jeweils freitags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Treffpunkt Meilen im DOP am Dorfplatz, ausgenommen sind Schulferien und schulfreie Tage.

www.frauenverein-domeilen.ch

/fta

Sommerfest Café Grüezi International



Foto: zvg

reformierte kirche meilen 

Unkompliziert, fröhlich und kulinarisch vielfältig – so sieht das Sommerfest vom Café Grüezi International aus.

Beim Café Grüezi International treffen sich jeweils am Montag Asylsuchende und andere fremdsprachige Meilemer und Meilemerinnen zur Begegnung und zum Anwenden und Üben der deutschen Sprache. In den letzten drei Jahren ergaben

sich daraus auch viele persönliche Freundschaften und Unterstützung in Alltagsfragen. Beim Sommerfest treffen sich nun viele der involvierten Familien und Einzelpersonen, die Asylsuchenden, die vielen Freiwilligen und alle, die mal «Grüezi» und vielleicht auch «danke» sagen möchten. Jeder bringt etwas für eine Teilette mit. Getränke sind vorhanden.

Sommerfest Café Grüezi International, Freitag, 31. August, ab 18.00 Uhr, Kirchenwiese reformierte Kirche Meilen. Bei schlechtem Wetter im Kirchenzentrum Leue, 2. Stock im Restaurant Löwen, Kirchgasse 2. /jsm

 **PFANNI HONIG.CH**
Tag des offenen Bienenhauses
Die drei Jungimker öffnen die Türen ihres Bienenhauses am **Samstag, 1. September 11.00 – 18.00 Uhr**
Herrenweg 275, 8706 Meilen
Bienenstockbeizli geöffnet
www.pfannihonig.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Die Vereinigung Heimatbuch Meilen lädt am **Samstag, 1. September 2018** zum traditionellen Dorfrundgang ein. Grundlage bildet das von der Gemeinde Meilen im Frühjahr 2018 herausgegebene Werk «Meilen entdecken». In praktischer Anwendung dieses Werkes werden die Teilnehmenden unter faktenkundiger Führung **Verschwundenes, Verborgenes, Vergessenes aber auch noch Vorhandenes in Dorfmeilen** entdecken. Wer weiss noch, wo sich die erste Migros-Filiale in Meilen befand? Wie es war, bevor der Dorfbach «gezähmt» wurde oder wo sich das Ziel des Schiessplatzes im Dorf befand? Antworten dazu und weitere historisch oder zeitgeschichtlich interessante Details werden während dem Bummel vermittelt.

Treffpunkt-/zeit: ab 9.00 – 9.15 Uhr, Seeanlage Meilen (gestaffelter Start in Gruppen)
Der Rundgang endet ca. 12.00 Uhr nach Stärkung durch einen von der Gemeinde Meilen offerierten Apéro in der Gartenanlage des «Seehof».

Parkplätze in Parkhaus Dorfplatz. öV-Verbindungen: Ortsbusnetz Meilen, diverse Ankünfte im Bushof oder Parkresidenz vor oder um 09.00 Uhr, S 6 08.50 Uhr ab Feldmeilen nach Meilen

 **HEIMATBUCH MEILEN**
GESCHICHTE & GESCHICHTEN



Lust zum Mitsingen?

Schnupperprobe und Gospelworkshop



Die Singing Sparrows suchen weitere Mitsingende.

Foto: zvg



Die Singing Sparrows, das sind gut 20 begeisterte Sängerinnen und Sänger aus der Umgebung von Meilen, die ein Repertoire aus verschiedenen Stilrichtungen wie Swing, Pop, Hits, Musical, Gospel pflegen. Sie sind bereits am Proben für das neue Programm, das im März 2019 zur Aufführung kommt und unter dem Titel «Soundtracks» Songs aus Film und Musicals vereint, dies unter der professionellen Leitung von Hanni Oswald-Karrer. Unter anderem werden die folgenden Songs interpretiert: «I wanna be like you» und «The bare necessities» aus «The Jungle Book», «Moon River» aus «Breakfast at Tiffany's»,

«Dr Störn über Bärn» aus «Dällebach Kari», «Willkommen – Bienvenue – Welcome» aus «Cabaret». Der Chor ist stark regional verankert, veranstaltet Konzerte und tritt daneben auch immer wieder an Dorfanlässen und in der Kirche auf. Am 6. September bietet sich von 20.00 bis 22.00 Uhr die Gelegenheit, eine Schnupperprobe in der Aula Schulhaus Obermeilen zu besuchen.

Am 30. August findet von 19.00 bis 21.00 Uhr (Aula Schulhaus Obermeilen) und am Sonntag, 2. September von 9.00 bis 12.00 Uhr (katholische Kirche Meilen) ein Gospelworkshop zur Mitwirkung am Gottesdienst zum Unti-Start statt. Interessierte melden sich bei Tobias Ueberwasser, Telefon 043 844 00 27 oder kontakt@singingsparrows.ch.

www.singingsparrows.ch

/akzb

Früh übt sich...



Was man beim Umzug nicht alles findet! Unser Bild der Woche zeigt MAZ-Leserin Andrea Puricelli 1989 beim «Lesen» der Wochenzeitung. Was damals wohl alles drin stand? Aufgenommen wurde das Foto von ihrer Mutter.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Wenn Träume wahr werden

Eine kleine Ballettgeschichte aus Meilen



Die elfjährige Meike Essiger hat bereits eine steile Ballettkarriere hinter sich.

Foto: zvg



Als die kleine Meike 2013, im Alter von fünf Jahren, ins Kinderballett KiBa kam, sass sie auf dem Boden des Ballettsaales, während ihre Mutter den Ballettkurs für Erwachsene als Hobby besuchte, und schaute einfach nur zu. Ihre Mutter meinte zu Anna Simondi, der Direktorin der heutigen KiBa Tanz Akademie: «Meike hat kein Interesse an Ballett. Sie geht lieber ins Karate, wie ihr Bruder.» Allerdings, acht Monate später kam Meike als Sechsjährige doch ins Ballett und begann ihr neues Hobby.

Anfang des Schuljahres tanzte sie bereits mit Begeisterung als «kleine Rose» in der Dornröschenaufführung in Hombrechtikon mit. Das Jahr schloss sie mit der ersten Ballettprüfung «Vorstufe Ballett» ab, die jährlich von einer externen Kommission der Accademia Teatro alla Scala di Milano beurteilt wird. Meike galt als etwas schüch-

tern, aber sie zeigte schon damals eine grosse Aufmerksamkeit im Unterricht, und man erkannte ihre wache Intelligenz.

Die Erfahrungen auf der Bühne und die erfolgreich bestandene Prüfung weckten in Meike den Wunsch, noch intensiver üben zu wollen. Im Schuljahr 2014/15 legte sie gleich zwei Stufenprüfungen der Vaganova Cecchetti-Unterrichtsmethode ab. Es ist selten, dass ein Kind zwei Stufen gleichzeitig absolviert und zu den Prüfungen zugelassen werden kann. Doch für Meike gab es von diesem Moment an nichts Schöneres mehr als zu tanzen.

Im Herbst 2015 hatte sie einen Auftritt in der Vorstellung «Coppelia» mit einem ersten kleinen Solo als Engel, und Ende des Schuljahres schloss sie die Stufen 3 und 4 mit Bestnoten ab. Im darauffolgenden Schuljahr besuchte sie neben zwei Ballettstufen zusätzlich den Modern-Unterricht, das Spitzentraining und Body Condition in der KiBa Tanz Akademie. 2017 tanzte sie die «Clara» im Nussknacker in der Kinderballettaufführung in Zürich.

Seit dieser enormen Entwicklung träumt Meike davon, Profitänzerin zu werden. Nach Meinung von Anna Simondi besitzt sie viele gute Voraussetzungen für den professionellen Weg. Man entschied sich für die Aufnahmeprüfung an der Accademia alla Scala di Milano und erhielt, nur einige Wochen später, die positive Nachricht, dass Meike die Prüfung bestanden hatte und in die Schule aufgenommen wurde.

Anna Simondi ist sehr stolz darauf, Meike eine gute Basis des klassischen Balletts gegeben zu haben und das Feuer der Leidenschaft in ihr geweckt zu haben. Es konnte damit einer Elevelin die Tür geöffnet werden.

Meike Essiger ist ihrem Traum ein ganzes Stück näher gekommen. Ab September gehört sie zu den «Spinazit» – so werden die neuen Kinder in der Accademia in Milano genannt –, was sie mit grosser Freude erfüllt. Vorher tanzt sie noch an der Eröffnungsfest der neuen Schulhauses in Feldmeilen: am Samstag, 25. August um 16.00 Uhr.

/KiBaTanZ



Blechblasinstrumente



Holzblasinstrumente



Zupfinstrumente

MUSIKHAUS
GURTNER

Spiri AG

Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • T. 044 923 25 70
www.musikhaus-gurtner.ch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Ein herrlicher Schwumm bei 25 Grad

Ideale Bedingungen für die Seeüberquerung



Parat, um die 1,8 Kilometer in Angriff zu nehmen.

Fotos: Familie Schmucki



Nach einem langen Hitzesommer kündigte sich ausgerechnet auf den vergangenen Samstagvormittag hin ein Gewitter an. Glücklicherweise änderte sich diese Prognose noch rechtzeitig, so dass am Freitag klar war: «Seeüberquerung findet statt!»

Bei optimalen Wetterbedingungen, nahmen 95 Schwimmerinnen und Schwimmer aus nah und fern an der 27. Seeüberquerung teil. Mit sie-

ben Privatbooten und Booten der Seerettungsdienste Meilen-Uetikon und Wädenswil wurden die Schwimmer in die hintere Au zum Startpunkt gefahren.

Die Wassertemperatur betrug warme 25 Grad, so dass auf dem 1,8 Kilometer langen Schwumm zurück ins Ländeli Obermeilen kaum die Gefahr einer Unterkühlung bestand. Mitte See rückten die zwei grossen roten Ballons als Zielpunkt und Willkommensgruss ins Blickfeld. Sie waren wohl manchem Teilnehmer Ansporn zum Durchbeissen, und um das Ländeli aus eigener Kraft zu erreichen: Nur eine Teilnehmerin nutzte die Möglichkeit, auf dem zweiten Teil der Strecke in

einem der zahlreichen Begleitboote mitzufahren.

Der erste Schwimmer und die erste Schwimmerin erreichten den Badesteg in Obermeilen nach 30 Minuten, die letzte Schwimmerin traf eine gute Stunde später ein. Stolz auf die erbrachte Leistung, tranken die Finisher ihre warme Bouillon.

Wer Hunger hatte, konnte eine Wurst vom Grill geniessen, und wer noch länger bleiben wollte, konnte mit Teilnehmern, Zuschauern, Bootsführern und Vorstandsmitgliedern beim gemütlichen Beisammensitzen über den tollen Vormittag plaudern.

/aks



Die Schwimmer wurden mit Booten zum Startpunkt gefahren.



Begleitboote sicherten die Schwimmer.

Gratis Würste fürs Volk

Showroom-Eröffnung bei Gammeter Wohngestaltung



Futter für die Agenda: Am Samstag, 1. September öffnet die Gammeter Wohngestaltung AG von 11.00–17.00 Uhr die Türen ihres neuen Showrooms.

Mit viel Liebe zum Detail arbeiten die GAW-Wohnprofis in den letzten Monaten am neuen Showroom in Uetikon. Handwerk auf höchstem Niveau! Dabei wurde allen angebotenen Bereichen Rechnung getragen: Zu sehen gibt es Bodenbeläge – vom Parkett bis zu ausgefallenen Spezialböden – und innovative Beschattungssysteme – vom modernen Vorhang bis zu den neusten technischen Rolll-Anlagen. Dazu zeitgemässe Lösungen beim Insektenschutz und

bei der Akustik sowie Modernes und Konventionelles aus der haus-eigenen Polsterei.

Das ist aber längst nicht alles: Neben Gratis-Würsten und Frei-Bier sorgen Attraktionen, Animationen und Sensationen für die kleinen Gäste plus «Hau den Lukas» für die grossen Kinder für Volksfestatmosphäre. «Der Event ist auf die ganze Familie ausgerichtet: Unser Ziel ist es, mit Pauken und Trompeten unseren neuen Showroom in Uetikon zu eröffnen», erklärt GAW-Chef Roland Gammeter. Wer ihn kennt, glaubt ihm aufs Wort. Grosses Kino! – oder: ein Anlass, den garantiert niemand verpassen möchte.

«GAW Grand Opening» – Neueröffnung des Showrooms, Samstag, 1. September, 11.00–17.00 Uhr, Dölklikerstrasse 26, Uetikon am See.

www.gaw-ag.ch

/pg



Bei Gammeter Wohngestaltung gibt es unter anderem Bodenbeläge und Beschattungssysteme.

Foto: zvg

Aquathlon – Sonntag, 2.9.18 8.00 Uhr, im Hallenbad Meilen

Zum ersten Mal findet im Hallenbad Meilen ein Aquathlon (Schwimmen und Laufen) statt.

Der Wettkampf ist mit Schwimmen (25m bis 200m) und Laufen (200m bis 2000m) ein Kurzstanzrennen. *Das Ziel:* Die Freude im Wasser und an der Bewegung zu entfachen und den Triathlonsport näher zu bringen.

Organisiert von Claudia Günsberg wasser-ratte.ch und JTri.ch

Anmeldung unter:

www.wasser-ratte.ch/Aquathlon
Anmeldung auch kurz vor Start möglich.



1a autoservice Räber

www.pneu-garageraeber.ch

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraeber.ch



H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr eidg. dipl. Elektroinstallateur
IN MEILEN



www.hardmeierag.ch

Geschäftsführer Hardmeier AG | Daniel Bazzi

Hug'sche Premiere



Am 34. Oberländer Berglauf-Cup hatten Peter und Monica Hug besonderen Grund zum Feiern: Sie und er errangen je den Kategoriensieg. Und es waren nicht die einzigen Topergebnisse aus LCM-Sicht.

Siege in ihrer Altersklasse sind bei Monica Hug zum Standard geworden, regional, national und ab und an gar international. Dass aber ihr Ehemann Peter Hug ebenfalls oben aus schwingt, ist neu. Am traditionellen Oberländer Berglauf-Cup, den fünf Bergläufen an fünf aufeinanderfolgenden Abenden über total gut 20 km mit fast 1900 Höhenmetern, glückte ihm dies. Und weil auch Monica Hug triumphierte, standen beide auf der obersten Podeststufe. «Das ist einzigartig und macht das Ganze besonders schön», war sich das Erfolgsduo einig.

Zum Erfolg führten unterschiedliche Wege. Weil für Peter Hug der Start am Donnerstag fraglich war, startete er am Montag – obwohl ihm der Rigilauf vom Vortag über 12,5 km mit 1380 Höhenmetern in den Beinen hockte. Dass ihm der Kategoriensieg winkte und schliesslich auch gelang, bereitete ihm eine «riesige Freude». Der Erfolg motiviert und zeigte: Die Knieprobleme vom letzten Jahr sind überwunden. Monica Hug gewann die Berglauf-Cup-Gesamtwertung nach 2017 zum zweiten Mal. Im Gegensatz zu Peter gönnte sie sich nach dem Rigilauf einen Ruhetag. «Ab Dienstag fühlte ich mich wie durchgeputzt», sagte sie. Klar überlegen war sie bei den Gleichaltrigen an jedem Tag. Sodann verglich sie sich mit der unteren Altersklasse – und war sämtlichen ausser der Siegerin Esther Seitz überlegen. Unter allen Frauen belegte Hug Rang 15.

Erwähnenswert schlugen sich weitere LCM-Vertreter: Anita Ribary lief in ihrer Altersklasse auf Platz 2 (21 overall), Peter Peter auf Platz 3 (22) und Marion Bützberger auf Platz 4. Sie sorgte mit Rang 6 bei den Frauen für die beste LCM-Rangierung in der Overall-Wertung.

/gg

Dressurprüfungen auf dem Pfannenstiel



Stephanie Aline Niggli startet auf Lequoia.

Foto: zvg

Am 1. und 2. September finden auf der Pferdesportanlage Pfannenstiel des Reitvereins Zürichsee rechtes Ufer in Meilen die Dressurtag statt.

Zur Austragung gelangen die Programme GA03 und GA05 sowie L12 und L14.

Am Samstag, 1. September, werden auf dem Pfannenstiel die zwei

GA-Programme 03 und 05 geritten. Sie sind ausgeschrieben für Reiter und Reiterinnen mit Brevet, Regionaler Spring- oder Dressurlizenz sowie nationaler Dressurlizenz und Pferde ohne M-Klassierungen. Am Sonntag, 2. September, stehen die zwei L-Prüfungen 12 und 14 auf dem Programm, offen für Reiter und Reiterinnen mit regionaler

oder nationaler Dressurlizenz. Diese zählen zum VSCR-Cup der Kategorien R und L.

An beiden Tagen startet das Turnier um 7.30 Uhr morgens. Das motivierte Festwirtschafts-Team freut sich darauf, viele Besucher bewirten zu können.

/zvg

Ein Sport für Körper und Geist

Seit 40 Jahren gibt es Judo und Jiu-Jitsu in Meilen



Judo ist als Breitensport in Japan, dem Ursprungsland dieser Sportart, bei einer breiten Bevölkerungsschicht beliebt und wird von Jung bis Alt mit Begeisterung betrieben. In der Schweiz ist Judo eher eine Randsportart. Einen Jiu-Jitsu- und Judo-Club gibt es in Meilen dennoch seit 40 Jahren.

Einen ersten Bekanntheits-Quantensprung gelang dem Judosport durch die Ernennung zur olympischen Disziplin 1964. Dies führte auch in der Schweiz zur Gründung von unzähligen Judo- und Jiu-Jitsu Vereinen und erhöhte die Bekanntheit dieser Sportart stark. Im Nachgang dieser «Gründungsjahre» wuchs eine beachtenswerte Judonation Schweiz heran, die mit inter-

nationalen Erfolgen auf sich aufmerksam machte: Eric Hänni mit olympischem Silber (1964) und Bronze an den Europameisterschaften 1964, Jürg Röthlisberger mit Olympia-Bronze in Montreal (1976) und mit dem Olympiasieg in Moskau (1980). Sehr zur Judo-Begeisterung trug auch Sergei Aschwanden bei, der zwei Europameisterschaftstitel (2000 und 2003), die WM-Silbermedaille 2003, den 3. Platz an den Weltmeisterschaften 2001 sowie die Bronzemedaille an den Olympischen Spielen 2008 gewann.

Das Freizeit- und Sportangebot für Jugendliche ist riesig

Judo gehört naturgemäss nicht zu den Sportarten erster Wahl, wenn es darum geht, sich an schulfreien Nachmittagen sportlich mit Kameraden zu messen. Die fernöstliche Wettkampfsportart, die auf Konzentrationsfähigkeit und ganzheitlichem Körpergefühl, aber auch auf mentaler Stärke und ge-

genseitigem Respekt aufbaut, hat als Einzelsportart bei Kindern nicht immer die besten Karten im Rennen um eine Freizeitbeschäftigung. Meist sind es die Eltern oder auch Gesundheitsfachleute wie Ärzte, Physiotherapeuten oder Chiropraktoren, die den Vorschlag machen. Denn Judo ist bekanntlich nicht nur für die körperliche Entwicklung und Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gut, sondern fördert in hohem Masse die Entwicklung des Selbstwertgefühls von Heranwachsenden.

40-Jahr-Jubiläum als Anlass für alle Interessierten

Anfang September lädt der Meilener Jiu-Jitsu- und Judoclub zu einem grossen Fest und ermöglicht es so einem breiten Publikum, mehr über diese Sportart zu erfahren.

Informationen zum Jubiläumstfest: www.jjcmeilen.ch.

/tme

Wiesli: «The best ever»



Der Inferno Triathlon im Berner Oberland wurde für die LC-Meilen-Triathletin Anita Wiesli zum Erfolgsrennen: Platz 12 unter allen Frauen, Rang 2 in der Altersklasse – und eine Riesenbefriedigung.

Die Zahlen des Klassikers von Thun aufs Schilthorn sprechen für sich: 155 km und 5500 Höhenmeter, schwimmend, mit dem Rennrad, dem Mountainbike und zu Fuss. Ein höchst anforderungsreiches Tagesprogramm. «Durch- und ankommen», nahm sich Anita Wiesli vor. Doch die ausdauererprobte Athletin leistete mehr. «Ich startete langsam und fand richtig zu mir und zum idealen Rhythmus», sagte sie. «Wienes Motörli» lief's. Sie genoss die einzigartige Atmosphäre, die phantastische Bergwelt, das Herzblut der Organisatoren, das Publikum an der Strecke. «Es war unglaublich schön», sagte Wiesli.

Und sie kam «in einen Flow», wie sie sagt. Das Gefühl, an Grenzen zu stossen, machte sich nicht bemerkbar. Folge davon: «Ich hatte mich nie mit negativen Gedanken auseinanderzusetzen.» 11:44:26 Stunden lang. Als zwölfte Frau erreichte sie das Ziel auf 2970 m Höhe. In ihrer Altersklasse resultierte gar Platz 2. Doch dahinter steckt der einzige Schönheitsfehler: Zweieinhalb Minuten lag sie hinter der Kategoriensiegerin. Wo Wiesli diese Zeit verloren hat, musste sie sich nicht fragen: Sie hatte auf der Radstrecke einen platten Reifen und büsste beim Reparieren rund eine Viertelstunde ein. «Das nervt», sagte sie und kündigte an, dass sie in eine weitere Disziplin investieren müsse: ins Reifenwechseln. Trotzdem ist für sie klar: «Das war mein Rennen, the best ever.»

Als Siegerin feiern liess sich Lena Berlinger (D) mit 9:31:04 Stunden. Platz 2 ging an Petra Eggenschwiler, Platz 3 an die mehrfache Gigathlon-siegerin Nina Brenn. /gg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
72. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7600 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

91 Rappen/mm-Spalte sw
Fr. 1.16/mm-Spalte farbig
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario
Redaktion: Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel
Typografie, Druckvorstufe: Anita Estermann
Druck: Feldner Druck AG



DER PERFEKTE
HAARSCHNITT FÜR
SIE UND IHN

dorfstrasse 81 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

hairline
by karin sommerhaker

Fussballfest mit Zuschauerrekord



Die Fussballhelden liefen mit Ballkindern ein; in der hinteren Reihe die Servettis.



Das ist Spitzenfussball: Der Gegner in Aktion.

Fotos: zvg



810 Zuschauer sorgten für ein Fussballfest: Trotz der 0:6-Niederlage gegen das grosse Servette-Genf im Helvetia Schweizer Cup sah man nach dem Spiel bei den Verantwortlichen des FC Meilen nur glückliche Gesichter. Der Auftritt «im Konzert der Grossen» war beste Werbung für den Meilemer Traditionsverein.

23 Minuten konnten die Einheimischen auf der Allmend gegen die Profis von Servette Genf den Laden dicht halten. Es waren vor allem die 23 Minuten von Meilens Schlussmann Reto Eigenmann, der sämtli-

che Abschlüsse der Gäste zunichte machte. Wie sehr sich der Schlussmann anstrengen musste, zeigte auch die Tatsache, dass seine persönliche Trinkflasche nach 20 Minuten bereits leer war.

In der offensiven Zone war es aber grausam schwierig für Meilen, ausser bei der einen Szene, als Ruckstuhl an der Mittellinie freigespielt wurde und nur noch einen Gegenspieler vor sich hatte, der sich nur mit einem taktischen Foul zu helfen wusste, das mit einer gelben Karte bestraft wurde. Nach 24 Minuten schliesslich war es Ex-FCZ-Star Alexandre Alphonse, der mit einem herrlichen Kopfball die gesamte Hintermannschaft Meilens düpierte und zur verdienten Genfer-Führung einschoss.

Vier Minuten später erhöhte Imeri auf 0:2. In der Folge aber, stand

Meilens Bollwerk sicher. Schliesslich ging man «nur» mit einem 0:2-Rückstand in die Pause, was man als grossen Erfolg werten durfte. Mit einer solidarisch tadellosen Defensivleistung spielten sich die Gastgeber in die Herzen der zahlreichen Fans.

Nach dem verdienten Pausentee war es wiederum Alphonse, der schnell auf 0:3 erhöhen konnte. In der Folge schwanden die Kräfte bei den Einheimischen, obwohl Einsatz und Wille immer noch aussergewöhnlich hoch waren. Sinnbild dafür war Aussenback Christian «die Lunge» Langenbacher, der auf seiner linken Abwehrseite einen enormen Laufaufwand betrieb und schliesslich in der 50. Minute, völlig entkräftet, ausgewechselt wurde.

Jeden gewonnenen Zweikampf der Gelbschwarzen quitierte das Publi-

kum mit grossem Applaus. Schliesslich erhöhten die Genfer durch Imeri, Routis und Cognat in den letzten 20 Minuten noch auf 0:6. Ein ungeschriebenes Cup-Gesetz sagt, dass die oberklassige Mannschaft pro Liga Unterschied zwei Tore erzielen müsste.

Bei fünf Ligen Unterscheid und einem Schlussresultat von «nur» 0:6 konnte man trotz der klaren Niederlage von einer bemerkenswerten und auch fairen (keine gelbe Karte!) Leistung Meilens sprechen. Meilens Cuphelden bekamen am Schluss frenetischen Applaus für die gezeigte Leistung. Komplimente gab es auch von Servette-Trainer Alain Geiger: «Meilen hat mit viel Herzblut und Engagement gespielt». Schönes Kompliment aus dem Mund eines 112-fachen Nationalspielers.

Ein Sonderlob verdiente sich auch die angereisten Servette-Supporter, die ihren Teil zu einem friedlichen Cup-Fest beitrugen. Cup-OK-Chef Markus «Mäke» Bär sprach von einem Fussballfest, das dank den Sponsoren, Helfern, Mitgliedern und den zahlreich erschienenen Fans die verdiente Bühne bekam.

FC Meilen (3. Liga) – Servette FC (ChL), 0:6 (0:2).

FC Meilen: Eigenmann, Hesse, Zimmermann, Schiesser, Langenbacher (50. Cianciarullo), Tritten, Parmelin, De Luca, Harr (71. Reidt), Zielonka (50. Pinter), Ruckstuhl.

Servette: Frick, Sauthier, Souare, Busset, Routis, Maccoppi, Follonier, Imeri, Stevanovic (81. Omeragic), Alphonse (75. Cognat), Lang (62. Chagas).

/pg

Powergirls und Gruppensieger



Der Tennisclub Meilen hat sich die gesamtschweizerische Interclub-Finalrunde erkämpft.

Tennisclub Meilen, Liga A, Girls 15 & jünger

Gegenüber dem Vorjahr verbesserten Anna, Emilia und Lena ihre persönlichen Klassierungswerte so stark, dass sie dieses Jahr erstmals zusammen und in der Liga A spielen mussten. Sie traten an, kämpften und gewannen gegen die Juniorinnen des TC Kilchberg und des TC Thalwil. Im Auswärtsspiel gegen die gleichstarken Spielerinnen des TC Engematt stockte in der Mittagshitze der optimale Spielfluss. Schlussendlich galt es ein unglückliches 0:3 zu notieren. Mit dem zweiten Rang in ihrer Vorrundengruppe konnten sich die drei Powergirls aber dennoch für die gesamtschweizerische



Lena, Anna und Emilia zeigten, was sie können.

Foto: zvg

Finalrunde qualifizieren.

Liga A, Boys 15 & jünger

Gut vorbereitet und mit neuen TC-Meilen-T-Shirts, gesponsort von GLT, standen Alexis, Theo, Mathias, Vincent und neu Patrick auch dieses Jahr als super Team wieder im Einsatz. Die Vorrunde war für

die Jungs einfacher als letztes Jahr, da der erste Gegner TC Engematt nicht angetreten war. Somit war das zweite Spiel auswärts gegen den TC Richterswil bereits das Spiel um den Gruppensieg. Nach den vier Einzeln stand es 2:2 unentschieden. Die zwei verlorenen Matches gingen mit je einem Ge-



Alexis, Theo, Mathias, Vincent und Patrick kämpften erfolgreich.

Foto: Lothar Müller

winnssatz über drei Sätze verloren. Alexis und Mathias konnten im ersten Doppel nach dem ersten klaren Satzgewinn den zweiten Satz in einem sehr spannenden Tiebreak mit 10:8 für sich entscheiden. Das Schlussresultat lautete 3:3 unentschieden. Dank der höheren Anzahl gewonnener Sätze

stand der TC Meilen gleich auch als Gruppensieger fest!

Übermorgen Sonntag, 26. August, 9 Uhr, erwarten die fünf Meilemer Jungs den TC Itschnach zu Hause auf der Hürnen 66 und freuen sich auf die Unterstützung zahlreicher Fans.

/lmü /rm



Aktion

Kalbsvoressen

100 g Fr. 4.50

statt Fr. 5.20

Aktion gültig bis Donnerstag, 30. August 2018

Unser Sushi-Partner:
kaisushi.ch



Jetzt wieder aktuell!

Frische Sushi, Donnerstag + Freitag ab 12 Uhr

Kochen mit Schweizer Fleisch

Kalter Braten mit Senf-Mayonnaise

Rezept der Woche

Natürlich kann man im Supermarkt **Aufschnitt** und eine Tube **Mayonnaise** kaufen und mit **Brot** als schnellen **Znacht** auftischen. Ist das **Fleisch** im eigenen Ofen **gebraten** und die **Mayonnaise** von **Hand** aufgeschlagen, wird aus einem **einfachen Mahlzeit ein Festessen**.

Unser Rezept der Woche stammt aus «Das Buch vom Schweizer Fleisch» von Martin Arnold, Urs Fitze, Ronald Decker und Andreas Butz (AT Verlag), das neben vielen Rezepten auch Reportagen und Wissenswertes zum Thema **Fleisch** umfasst. In fünf Portraits werden die liebsten **Fleischlieferanten** der Schweizer beschrieben: **Schwein**, **Kalb**, **Rind**, **Geflügel**, **Schaf** und **Ziege** sowie **Wild**, **Pferd** und **Kaninchen**.

Weitere zwanzig Seiten widmen sich der «Geschichte des **Fleischgenusses**», dem wichtigen Thema **Tierschutz**, **Berufen** im Zusammenhang mit **Fleisch** und anderem mehr.

Kalter Schweinsbraten im **Kräutermantel** mit **Senf-Mayonnaise**

Zutaten für 4 Personen

- 800 g Schweinsbraten (Nierstück)
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle
- 4 EL Olivenöl
- 1 Bund Salbei
- 1 Bund Petersilie
- 1 Bund Thymian
- 1 Bund Kerbel

Senf-Mayonnaise

- 2 Eigelb
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle
- 1 ½ dl Sonnenblumenöl
- ½ Bund Schnittlauch
- 1 EL körniger Senf
- 1-2 EL Orangensaft
- etwas Zitronensaft

Zubereitung

Den Schweinsbraten mit **Salz** und **Pfeffer** würzen und in 2 **Esslöffel** heissem **Olivenöl** von allen Seiten **braun anbraten**. In einen **Bräter** oder

eine **ofenfeste Form** legen. Die **Kräuterblättchen** von den **Stielen** zupfen und **grob hacken**. Mit dem **restlichen Olivenöl** verrühren. Das **Kräuteröl** auf dem **Braten** verteilen und diesen im **vorgeheizten Ofen** bei **175 Grad** etwa **50 Minuten** garen. **Herausnehmen** und in **Alufolie** gewickelt **auskühlen** lassen.

Für die **Mayonnaise** die **Eigelbe** in ein **hohes Gefäss** geben, mit **Salz** und **Pfeffer** würzen. Mit dem **Schwingbesen** oder dem **Rührbesen** des **Handmixers** aufschlagen und das **Sonnenblumenöl** in einem **feinen Strahl** langsam **einlaufen** lassen. Dabei **kräftig weiterrühren**, bis eine **Mayonnaise** entstanden ist.

Den **Schnittlauch** mit einer **Schere** fein **schneiden** und **zusammen** mit **Senf** und **Orangensaft** unter die **Mayonnaise** **rühren**. Mit **Zitronensaft** **abschmecken**.

Den **Braten** in **dünne Scheiben** **schneiden** und mit der **Senfmayonnaise** **servieren**.

Tipp

Dazu passen **geröstete kleine Kartoffeln**.
En Guete!



Dieser Schweinsbraten kommt nicht aus dem Tiefkühlfach eines Grossverteilers. Foto: Andreas Butz



BLEIBEN SIE IM GLEICHGEWICHT

Als **deutschsprachige Ärzte** bieten **Dr. Yaping Zhang** und **Prof. Dr. Xianjin Wang** eine **abgestimmte** und **patientenbezogene** **Behandlung** an, in welcher die über **30-jährige** **Erfahrung** und das **fachliche Wissen** über die **Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)** mitsamt deren **Anwendungsbereichen** optimal **angewendet** wird. **Die Behandlungen werden von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt!**

Da Ihre **Gesundheit** und Ihr **Wohlbefinden** für uns das **Wichtigste** ist, **laden wir Sie herzlich ein zum**

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 1. September 2018, 9.00–17.00 Uhr
Rosengartenstrasse 11, 8706 Meilen

Wir bieten Ihnen **kostenlos zum Ausprobieren:**

- Zungen- und Puls-Diagnostik
- Akupunktur / Ohr-Akupressur
- Tuina-Massage, Kinder-/Säugling-Tuina
- Schröpfen
- Ernährungsberatung
- Krankheits-, Rehabilitations- und Vorbeugungsberatung

Frau **Dr. Yaping Zhang** und Herr **Prof. Dr. Xianjin Wang** werden **Vorträge** über die **Traditionelle Chinesische Medizin**, **Gesundheit**, **Krankheit**, **Mensch**, **Natur**, **Ernährung**, **Schlaf**, **Bewegung**, **Selbstheilung** und **Behandlung** mit der **TCM** halten. **Vormittags: 11.00–11.30 Uhr**

Es freut uns, Sie bei uns an der **Rosengartenstrasse 11** **begrüssen zu dürfen!**



ZENTRUM FÜR TCM WANG

Dr. Yaping Zhang · Prof. Dr. Xianjin Wang

ZENTRUM FÜR TCM WANG

Dr. Yaping Zhang · Prof. Dr. Xianjin Wang, Rosengartenstrasse 11, 8706 Meilen, Tel. 044 201 08 88
E-Mail info@tcmxwang.ch, www.tcmxwang.ch

Spitex Zürichsee

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 1. September 2018, 11 bis 15 Uhr

- Parcours durch unsere Spitex
- Haben Sie Fragen? Wir antworten
- Wettbewerb
- Süßes und Herzhaftes
- Glücksrad

Am **Nationalen Spitex-Tag** öffnen wir unsere **Türen** für Sie. **Lernen Sie uns kennen:** Unsere **Angebote**, unsere **Mitarbeitenden**, unsere **Arbeit**. Wir freuen uns auf Sie!

13 Uhr Fachvortrag

«**Aktuelle Herausforderungen und Handlungsbedarf in der ambulanten Gesundheitsversorgung**»
M. Nagel Dettling, **Bildungs- und Organisationsberaterin**

Die **Spitex Zürichsee** befindet sich **vis-à-vis** vom **Bahnhof Männedorf**.
☒ gibt es bei **P+Rail** oder beim **Spital**.

Bahnhofstrasse 44 · 8708 Männedorf
Tel. 044 922 08 00 · www.spitex-zuerichsee.ch



WH Holzspielzeug Meilen

Burgstrasse 18 · 8706 Meilen · Telefon 079 798 11 75

Wir haben wieder **offen:**
jeden Mittwoch + Samstag
jeweils 13.00 – 15.00 Uhr



NEU: Ludothek

Gesellschaftsspiele und Einzelspiele aus Holz